Burtscheider TV 1873 e.V.

BTV - INFO

August 2006
Ausgabe 2 / 06

www.btv-aachen.de

.

o. R.: Raphael, Florian B, Cedric, TW. Marco, Daniel P, Manuel, Florian R., Martin, Trainer: Rolf R., Wilfried B, Achim N.
u. R: Darragh, Daniel.G, Christian, Jan, Rayan, Tim, Sebastian
liegend: Torwart Philipp
es fehlen: Christoph , Renè, Joschka

Themen in dieser Ausgabe:

Seite 2:	**Inhalt - Impressum**
Seite 3-14	**Vorstand**
Seite 15-16	**Tischtennisabteilung**
Seite 17- 30	**Fußballabteilung**
Seite 31- 43	**Turnabteilung**

Impressum:
Wilfried Braunsdorf,
Ingrid Baicoeanu
Versand/Verteilung:
Christel und Willi Eupen
Mitarbeit:
Namentlich gekennzeichnete Artikel
Erscheinen: **3 mal jährlich**
Abgabetermin der Berichte für
BTV - INFO 3/06: 15.November 2006
Erscheinungsdatum:
Dezember 2006

Sie finden uns auch im Internet!
www.btv-aachen.de

Wir danken unseren Freunden und Gönnern ganz herzlich für die tatkräftige Unterstützung.
Wir bitten unsere Vereinsmitglieder bei eventuellen Einkäufen die Firmen zu berücksichtigen, die uns mit Anzeigen über viele Jahre geholfen haben, diese Informationszeitschrift zu erstellen.

Neben den sehr beliebten BTV - Kappen (9,50 €) gibt es nun auch weiße Polo - Hemden mit dem BTV - Emblem zum Preis von 15,00 € !
Verkauf im Vereinsheim Sportplatz Siegel, oder bei den jeweiligen Abteilungsleitern!!

Der Vorstand berichtet

Dem Vorstand gehören an:				
1. Vorsitzender:	**Wilfried Braunsdorf**	**Viktoriaallee 28**	**52066 Aachen**	**Tel.: 0241/9003140**
2. Vorsitzender:	**Adi Schneiders**	**Belven 100**	**B-Raeren**	**Tel.: 0032/87866819**
Kassenverwaltung:	**Thomas Savelsberg**	**Bierstraße 135**	**52134 Herzogenrath**	**Tel.: 02406/929171**
Geschäftsführung:	**Gaby Keuters**	**Wiesenstraße 11**	**52064 Aachen**	**Tel.: 0241/78018**
Beisitzer :	**Udo Hirth**	**Gouleystraße 130**	**52146 Würselen**	**Tel.: 02405/5429**
Beisitzer:	**Dieter van Heiss**	**V.Reuschenbergstr.20**	**52457 Aldenhoven**	**Tel.: 02464/8372**
Beisitzerin:	**Petra Bremser**	**Stolberger Str. 265**	**52068 Aachen**	**Tel.: 0241/542237**
Rechts-u. Ehrenrat:	**Joachim Steuck**	**Monschauer Str.402**	**52076 Aachen**	**Tel.: 02408/984397**
	Bruno Paas	**Flandrische Str. 18**	**52076 Aachen**	**Tel.: 0241/67159**
	Horst Huppertz	**In den Heimgärten 16**	**52066 Aachen**	**Tel.: 0241/607870**
Abteilungsleiter:	**Siehe jeweilige Abteilung**			
Jugendwarte:	**Siehe jeweilige Abteilung**			
Bankverbindung:	**Sparkasse Aachen**	**Bankleitzahl: 390 500 00**	**Konto-Nummer 425264**	

Beim 2. Anlauf war die Jahreshauptversammlung beschlussfähig!!

Eine Jahreshauptversammlung sollte immer das Spiegelbild eines Vereins sein.
Wenn es „läuft“ ist das Interesse an derartigen Veranstaltungen gering, ist man unzufrieden oder möchte man Veränderungen einbringen, kann der Besuch der Jahreshauptversammlungen schon einmal größer sein. 62 stimmberechtigte Vereinsmitglieder hatten den Weg in das Pfarrheim St. Johann gefunden und wurden vom 2. Vorsitzenden, Adi Schneiders, herzlich begrüßt bei der zweiten Auflage der diesjährigen Jahreshauptversammlung.
Sein besonderer Gruß galt den anwesenden Ehrenmitgliedern.
Es folgte der Bericht des 1. Vorsitzenden Wilfried Braunsdorf. Zunächst verkündete er die neue Mitgliederzahl: 900 Mitglieder kann der BTV vorweisen. Eine stolze Zahl!! Im Mittelpunkt seiner Ausführungen stand der Rückblick auf das Jahr 2005, mit den vielfältigen Aktivitäten. Gut angenommen wurde von den Vereinen das Jugendfußballturnier, die Fußballsportwoche unter Beteiligung der Burtscheider Vereine (die nicht am Fußballspielbetrieb teilnehmen). Der Familientag im Aachener Tierpark hätte mehr Besucher verdient, da die Aufwendungen zur Durchführung dieser Veranstaltung relativ hoch sind.
Im sportlichen Bereich gab es Höhen und Tiefen. Sehr erfolgreich arbeitet die Fußballjugendabteilung, die mit 15 Mannschaften (davon 3 Mädchenmannschaften) am Spielbetrieb teilnimmt. Hier gilt der Dank den Trainern, Übungsleitern, Betreuen und Eltern, die einen reibungslosen Ablauf der zahlreichen Aktivitäten gewährleisten.
Die Tischtennisabteilung: eine kleine, aber feine Abteilung innerhalb des Burtscheider TV. Auch hier sind 8 Mannschaften am Spielbetrieb beteiligt. Sehr erfolgreich ist die Jungenmannschaft, die den Aufstieg in die Bezirksliga geschafft hat.
Die Turnabteilung, die mit den Bereichen Trampolinturnen und Kunstturner weiblich im Wettkampfsport stehen, konnten auch überregional Erfolge erzielen. Als herausragende Kunstturnveranstaltung muss hier der Arno-Flecken-Pokal genannt werden, der mittlerweile zu einem festen Bestandteil im Wettkampfangebot des Rhein. Turnerbundes zu finden ist. Die Trampolinturnerinnen und Trampolinturner turnen in der Rheinlandliga.
Neben dem vorgenannten sportlichen Angebot bietet der BTV Volleyball für Damen und Herren, Mutter/Vater/Kindturnen, Kinderturnen und Fitness-Gymnastik an. Ebenso im sportlichen Angebot sind Basketball und Korfball.

Als nächstes wurde der Rechenschaftsbericht des Kassenwartes mit Beifall aufgenommen. Eine solide Haushaltsführung wurde ihm von den beiden Kassenprüfern, Hartwig Thümmel und Dietlinde Lesmeister bescheinigt. Einer Entlastung des Kassenwartes stand somit nichts mehr im Wege.

Danach standen die Neuwahlen zum Vorstand an: Adi Schneiders wurde als 2. Vorsitzender einstimmig wiedergewählt. Ebenso einstimmig fiel die Wahl von Thomas Savelsberg als Kassenwart aus.
Ein Beisitzerposten stand zur Wahl an. Auf Vorschlag des Vorstandes wurde Dieter van Heiß wieder gewählt.
In eine weitere Wahlperiode geht auch Horst Huppertz als Mitglied des Rechts- und Ehrenrates.
Als Kassenprüfer rückte Dr. Thomas Scholz nach. Er folgt Hartwig Thümmel in diesem Amt.
Mit einem Ausblick auf die Veranstaltungen in diesem Jahr schloss der 1. Vorsitzende Wilfried Braunsdorf die Versammlung.

Tolle Erfolge in allen Abteilungen

Vor den Sommerferien ist in der Regel in den Fußball- und Tischtennisligen die Saison zu Ende. In diesem Jahr waren unsere jungen Sportler besonders erfolgreich.
In der Tischtennisabteilung konnte die Jungenmannschaft die Meisterschaft in ihrer Klasse erringen, ebenso auch die beiden Schülermannschaften – Herzlichen Glückwunsch!!!
Die 1. Schülermannschaft spielt, genauso wie die Jungendmannschaft, in der Bezirksliga (da es bei den Schülern keine Bezirksklasse gibt). Die 2. Schülermannschaft ist von der Kreisklasse in die Kreisliga aufgestiegen.

Auch aus der Fußball-Jugendabteilung gibt es erfreuliche Meldungen:
4 Mannschaften sind in ihren Staffeln Erste geworden und zwar die F-Jugend, die D1 und die D2 – Jugend und die B-Jugend.
Durch den 1. Platz der D1-Jugend ist für die nächste D1-Mannschaft ein Platz in der Sonderliga gesichert. Eine hervorragende Leistung unserer D1 , die auch den 4. Platz im Sparkassenpokal errungen haben.

Für zwei Turnerinnen, Anne Thess und Vera Pollmanns, war zunächst noch nicht an Ferien zu denken, war doch durch eine Terminverschiebung das Bundesfinale der Turnerinnen auf das erste Ferienwochenende verschoben worden. Beide hatten sich durch hervorragende Leistungen für dieses Bundesfinale qualifiziert. Anne und Vera haben die Farben des BTV in Würzburg erfolgreich vertreten!!
Mehr zu diesen Erfolgen in den Berichten der Abteilungen.
Der Vorstand des Burtscheider TV möchte es nicht versäumen, den Trainern und Aktiven zu diesen hervorragenden Leistungen zu gratulieren!! Diese Erfolge sollen aber auch Ansporn sein für die Mannschaften und Einzelsportler, die es in dieser Saison noch nicht geschafft haben, ganz vorne dabei zu sein. Macht weiter so!!
Im Rahmen einer kleinen Feier (Grillfest) möchte der Vorstand am 10. September 2006 diese erfolgreichen Mannschaften und Einzelsportler ehren.

W. Braunsdorf

Liebe Vereinsmitglieder,

„ kennt Ihr eigentlich unsere Webseite? Unter www.btv-aachen.de sind auch wir im weltweiten Informationspool seit nunmehr 7 Jahren vertreten. Aktuelles und Termine zu

künftigen Veranstaltungen findet ihr dort genauso wie eine vereinfachte Form der BTV-Info zum Download....“....so kündigte im letzten Heft Udo Hirth den neuen News-letter an wo sich auch BTV-Info als Download-Vollversion befindet!!

Auf www.btv-aachen.de „Newsletter“ anklicken, Daten eingeben, „Newsletter abonnieren“ anklicken – Fertig!!

Habt Ihr schon überlegt, ob das auch für Euch eine neue Möglichkeit ist das Vereinsheft zu genießen? Es braucht keinen Platz zum Aufheben, kann nicht verlegt werden und spart unterm Strich noch gutes Vereinsgeld!
Man kann Kleingedrucktes auf bequeme Größe schalten und das eine oder andere Foto ausschneiden und auch anders abspeichern.
Also nachdenken und entscheiden! Kurze Notiz an den Kassenwart und das Heft wird nicht mehr zugestellt, sondern man holt es sich online bei Erscheinen selbst ins Haus!!

Udo Hirth

Tolle Erfolge in allen Abteilungen

Vor den Sommerferien ist in der Regel in den Fußball- und Tischtennisligen die Saison zu Ende. In diesem Jahr waren unsere jungen Sportler besonders erfolgreich.
In der Tischtennisabteilung konnte die Jungenmannschaft die Meisterschaft in ihrer Klasse erringen, ebenso auch die beiden Schülermannschaften – Herzlichen Glückwunsch!!!
Die 1. Schülermannschaft spielt, genauso wie die Jungendmannschaft, in der Bezirksliga (da es bei den Schülern keine Bezirksklasse gibt). Die 2. Schülermannschaft ist von der Kreisklasse in die Kreisliga aufgestiegen.

Auch aus der Fußball-Jugendabteilung gibt es erfreuliche Meldungen:
4 Mannschaften sind in ihren Staffeln erster geworden und zwar die F-Jugend, die D1 und die D2 – Jugend und die B-Jugend.
Durch den 1. Platz der D1-Jugend ist für die nächste D1-Mannschaft ein Platz in der Sonderliga gesichert. Eine hervorragende Leistung unserer D1 , die auch den 4. Platz im Sparkassenpokal errangen.

Für zwei Turnerinnen, Anne Thess und Vera Pollmanns, war zunächst noch nicht an Ferien zu denken. War doch durch eine Terminverschiebung das Bundesfinale der Turnerinnen auf das erste Ferienwochenende verschoben worden. Beide Turnerinnen hatten sich durch hervorragende Leistungen für dieses Bundesfinale qualifiziert. Anne und Vera haben die Farben des BTV in Würzburg erfolgreich vertreten!!
Mehr zu diesen Erfolgen in den Berichten der Abteilungen.
Der Vorstand des Burtscheider TV möchte es nicht versäumen, den Trainern und Aktiven zu diesen hervorragenden Leistungen zu gratulieren!! Diese Erfolge sollen aber auch Ansporn sein für die Mannschaften und Einzelsportler, die es in dieser Saison noch nicht geschafft, ganz vorne dabei zu sein. Macht weiter so!!
Im Rahmen einer kleinen Feier (Grillfest) möchte der Vorstand am 10. September 2006 diese erfolgreichen Mannschaften und Einzelsportler ehren.

W. Braunsdorf

Aachen-Burtscheids großes Fachgeschäft für Augenoptik und Hörakustik

Brille • Akustik

schwickard

der günstige Augenoptiker und Hörgeräteakustiker

- **1.400 exklusive Brillenfassungen**
- topmodische Designer-Sonnenbrillen
- Kontaktlinsenanpassung, farbige Kontaktlinsen
- kostenloser Sehtest
- umfangreiche Garantieleistungen auf Fassungen und Gläser
- **Hörgeräteanpassung mit kostenlosem Probetragen**
- Anfertigung von individuellem Gehör- und Schwimmschutz

Kapellenstraße 5 • Aachen-Burtscheid, Fußgängerzone • Tel: 0241 - 189 68 22

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9.00 - 18.30 Uhr durchgehend • Sa. 9.00 - 14.00 Uhr

Mein Vater war kein Wandersmann.

So lag es mir auch nicht im Blut. Doch heute wandere ich, so oft ich kann. Und was soll ich sagen? Es tut mir gut.

Wenn nicht hier; wo dann darf man auch mal emotional sein und von den wahren Freuden des Lebens berichten?

Hier darf man die Lanze brechen für die vielleicht beste, weil ursprünglichste aller Fortbewegungsarten. Sechs Stunden Wandern - und man erlebt die Schönheit des Aachener Waldes (nur als Beispiel) von der belgischen Grenze in Lichtenbusch bis zum Dreiländerpunkt bei Vaals - und zurück. Man ist erstaunt, wie weit die eigenen Füße tragen, wenn man denn erst mal gestartet ist. Und am Abend fühlt man sich gut, man hat was geschafft!

Unterwegs sein, bei Wind und Wetter, den Wind um die Nase wehen lassen - die Natur so pur und hautnah erleben, wie wir Stadtmenschen das eigentlich kaum mehr kennen: Gibt es Schöneres?

Das Wandern ist ein strukturiertes Tun. Es hat einen klaren Anfang und ein klares Ende (das sich aufgrund mangelhaften Kartenmaterials auch schon mal rein zeitlich verzögern kann). Und es hat vor allem die schönsten Pausen, die denkbar sind. Es gibt unglaublich schöne Fleckchen in der Natur, die so fern ab sind von dem, was wir gemeinhin als unseren hektischen Alltag kennen. Wer so viel Ruhe ertragen kann, sollte auch das ausprobieren...

Alle, die mit dem Rucksack aufbrechen, setzen den Kontrapunkt: Das maßvolle Schreiten ist ein klares Nein zur Hetze des Alltags, es ist hochgradig gesellig und kommunikativ. Wer mit Freunden wandert, kommt zu tiefgründigen Gesprächen. Was wohl daran liegt, dass die Gehirne mit reichlich Sauerstoff versorgt werden. Klare Gedanken in freier Natur - zur Nachahmung empfohlen.

Das Wandern an sich ist also bewegend, Sie merken das: Und schon der Weg ist das Ziel. Wo gibt es das denn heute noch?

W. Braunsdorf

Die Wandergruppe des Burtscheider TV

Der nachfolgende Bericht ist aus der LSB-Zeitung entnommen:

Vereins-Mitgliedsbeiträge in der Diskussion

Die Sportvereine in Nordrhein-Westfalen sind im Gegensatz zu kommerziellen Einrichtungen ein besonders günstiger Sportanbieter. Sie vermeiden damit ökonomische Barrieren für organisiertes sportliches Engagement. Die Hälfte aller Sportvereine in Nordrhein-Westfalen verlangt lediglich einen Montagsbeitrag von drei bis vier Euro für Kinder und Jugendliche.
Erwachsene zahlen im Schnitt 6,50 Euro. Dies geht aus dem Sportentwicklungsbericht 2005/2006 der deutschen Sporthochschule Köln hervor.

Im Burtscheider TV zahlt ein Kind/Jugendlicher im Monat 3,16 €, ein Erwachsener 5,50 €.

„Ein einziger Kinobesuch oder eine Tüte Popcorn kosten heute genauso viel wie ein Monatsbeitrag. Der Verein hat also ein unschlagbares Preis-Leistungs-Verhältnis".

Die Gemeinwohlorientierung der Vereine wird auch dadurch unterstrichen, dass über 60 Prozent der Sportvereine in Nordrhein-Westfalen spezielle - noch günstigere - Tarife für Familien anbieten.

Im BTV zahlt eine Familie im Monat 8,16 €.

Jeden zehnten Sportverein plagen existenzielle Probleme. Kosten für die Aufrechterhaltung des Wettkampfbetriebs oder die Konkurrenz durch kommerzielle Sportanbieter lassen sie vor einer ungewissen Zukunft stehen. Auch steigende Gebühren (zum Beispiel Strompreise) sind vor dem Hintergrund der geringen Mitgliedsbeiträge gerade für die kleinen Sportanbieter ein schwer zu kompensierender Faktor.

Unser Verein bietet mehr als guten Sport!

Wir bieten in unserem Sportverein nicht nur qualitativ hochwertigen Sport für Jung und Alt, sondern vielfältige Möglichkeiten, sich bei uns gut aufgehoben und wohlzufühlen. Um diesen besonderen Wert unseres Vereins auch in Zukunft sicherstellen zu können, müssen wir uns wirtschaftlich stabilisieren. Der Sport darf sich nicht zu billig verkaufen. Man muss bedenken, dass Eltern beispielsweise bereit sind, für einen Kurs ihres Nachwuchses an der Musikschule bis zu 500 Euro jährlich zu zahlen. Dem gegenüber wirkt der Jahresbeitrag unseres Vereins geradezu lapidar.

Insbesondere Großvereine sind bereits auf dem Weg, qualitativ hochwertige Angebote mit „marktgerechten Mitgliedsbeiträgen" zu verknüpfen. Beispiel TV Ratingen: Ein erwachsenes Mitglied zahlt einen Basisbetrag von 12,50 Euro, darin sind sportartspezifische Angebote genauso wie Gymnastik oder Schwimmkurse enthalten. Für weitere 36 Euro kann ein professionelles Fitnessstudio genutzt werden.

Die öffentlichen Gelder werden offensichtlich immer knapper. Deshalb müssen die Vereine zunehmend Maßnahmen ergreifen, um sich eine gesicherte finanzielle Grundlage zu schaffen. Wir müssten uns eine gewisse Unabhängigkeit erarbeiten, deren Voraussetzung eine auf das Angebot ausgerichtete, vernünftige, aber auch angemessene Beitragsgestaltung ist.

In diesem Zusammenhang an dieser Stelle noch einmal Auszüge aus meiner Rede zum 130jährigen Vereinjubiläum:

…….Jetzt möchte ich den Blick nach vorne richten und versuchen, Fragen zu beantworten, wie wir uns die Zukunft des Vereins vorstellen.

Die Herausforderung für unseren Verein besteht in der heutigen Zeit darin, sich gegen die Vielzahl der verschiedenen Freizeitangebote zu behaupten. Der BTV versucht dies durch die besondere Förderung der Jugendarbeit, die Betonung des Leistungsgedankens bei den sportlichen Angeboten und

durch die Verstärkung der sozialen Bindung zwischen den Vereinsmitgliedern.

Der Breitensport ist einer der Eckpfeiler des Vereinssports. Seit geraumer Zeit jedoch verändert sich das Sportverhalten der Gesellschaft enorm.
Abenteuer- und Funsport sind in den Vordergrund getreten, kommerzielle Anbieter haben Zulauf.
Wie wird sich der Breitensport entwickeln müssen, um nicht glücklich im eigenen Boot unterzugehen?
Werden Jugendliche im Jahr 2015 ihren Sport noch im Verein absolvieren?
In den letzten Jahrzehnten hat sich unsere Lebensweise in einem noch nie da gewesenen Tempo verändert und mit ihr die nachwachsende Jugend. Leben wir heute bereits mitten im Medien- und Computerzeitalter, wird sich die Arbeits- und Freizeitwelt weiter massiv verändern.
Werte wie Pflicht und Akzeptanz traten schon in den Hintergrund, Selbstentfaltung und Selbstverwirklichung werden an Bedeutung zusätzlich gewinnen.

Ein Wandel, auf den es sich einzustellen gilt und der für Sportvereine zur Existenzfrage werden kann. Die junge Generation setzt neue Akzente, in denen das Sporttreiben ohne Mitgliederzwang im Vordergrund steht.
Aber auch bei den Erwachsenen haben sich Schwerpunkte verschoben: Spaß, Speed und Power spielen eine wichtige Rolle bei der Auswahl ihres sportlichen Engagements.

Doch wie sieht die Zukunft aus:
Ein wachstumspotential beim Sport mit Älteren, vor allem Frauen und ausländischen Bürgern.
Eine intensive Nachfrage bei den bereichen Gesundheit, Wellness und Fitness.
Kann der Sportverein heutiger Prägung diese Nachfrage in Zukunft noch organisieren?
Die Zuwächse in den Studios waren in den letzten Jahren relativ hoch.

Wenn künftig real weniger Geld in den Lohntüten ist, wird die Nachfrage bei den Sportvereinen wieder zunehmen.

Für die Vereine bedeutet dies, für sich ein klares Profil zu entwickeln, das sich aber nicht im reinen Dienstleistungsbereich bewegen darf. Das Merkmal des Vereins, nämlich der freiwillige Zusammenschluss von Menschen muss erhalten und herausgestellt werden.

Eine wichtige Zukunftsaufgabe ist hierbei die Strategiefähigkeit des Sportvereins.

Strategiefähigkeit bedeutet ganz einfach, dass sich die Vereinsführungskräfte jeweils vor Ort den veränderten Bedingungen der gesellschaftlichen Entwicklung stellen, die Ziele des Vereins definieren und eine Strategie festlegen, die formulierten Ziele zu erreichen.

Konkret bedeutet das für den Burtscheider Turnverein:
Wir müssen unsere Mitglieder zu einer lebenslangen sportlichen Betätigung in sozialer Gemeinschaft befähigen und motivieren, die sportliche Begabung von Kindern und Jugendlichen durch Training und Wettkampf fördern, als Sportanbieter vor Ort die Nr. 1 bleiben im Wettbewerb mit anderen Anbietern.
Charakteristisches Merkmal des Vereins ist der „soziale Aspekt“ des Sports. Insofern bildet das Sportangebot im Verein den „sozialen Kitt“ der Gesellschaft.

Kinder und Jugendliche wollen Bewegung, Training, Wettkampf und Erlebnisse in ihrer Altersgruppe, ihrer Clique, in sozialer Gemeinschaft.
Der Burtscheider Turnverein bietet dies mit einem großen Aufwand an Betreuung, Engagement und ehrenamtlichem Personal.
In allen Alters- und Bevölkerungsgruppen wächst das Interesse an vielfältiger sportlicher Betätigung im Sinne von Gesundheit, Fitness und Wohl-

befinden, zunehmend in Verbindung mit dem Bedürfnis nach sozialer Gemeinschaft.
Der Burtscheider Turnverein bietet dies mit fachlicher Kompetenz und qualifiziertem Personal.

Wie können wir dieses Ziel erreichen:
Strategiefähigkeit heißt, in die Aus- und Fortbildung des ehrenamtlichen Personals zu investieren und damit Top-Qualität und Aktualität im Angebot zu gewährleisten.
Strategiefähigkeit heißt, Überlegungen anzustellen, um mit Institutionen vor Ort zu kooperieren, um Mitglieder aus anderen sozialen Zusammenhängen, z.B. Kindergärten, Altersheime, Betriebe, u.s.w., zu binden.
Ein gutes Beispiel ist hier die Kooperation mit dem Activ-Centrum in Aachen.
Strategiefähigkeit heißt auch, über spezielle Fitness- und Studio-Angebote aus dem Bereich einer finanzstarken Klientel Einnahmen zu erzielen, die im Zuge einer Solidarfinanzierung im Verein einen Ausgleich für den Bereich der Kinder- und Jugendförderung schafft.

Strategiefähigkeit heißt jedoch auch, den zentralen Kern der Sportvereine im Auge zu behalten und zu betonen, nämlich die Selbstverpflichtung der Sportvereine zu Solidarität und sozialer Gemeinschaft.

Hier sehe ich unsere Aufgabe für die nächsten Jahre.

Ein weiteres Thema wird uns auch in nicht allzu langer Zeit erreichen:

Die „offene Ganztagsschule“!!

"Die Auseinandersetzung mit der Einführung der Ganztagsschule in Deutschland ist die dringlichste Aufgabe für Deutschlands Vereine. Wer sich hier nicht für seinen Verein um Lösungsmöglichkeiten, wie Kooperationen mit den Schulen der Umgebung, kümmert, verschläft die Zukunft des Vereinssports in Deutschland."

Manfred von Richthofen, Präsident des Deutschen Sportbundes (DSB), in seiner Festrede beim Bundestag des Deutschen Hockeybundes am 21.05.2005 in Mönchengladbach

Die Grundschulen „Am Höfling“ und „Am Römerhof“ werden dazu mit hohen Geldmitteln baulich ausgerichtet. Diese beiden Grundschulen liegen in unserem unmittelbaren Einzugsgebiet und auch hierzu sollten wir uns Gedanken machen, wie wir uns als Burtscheider TV mit unseren qualifizierten Trainerinnen und Trainern in dieses Thema einbringen können.

Im Oktober ist eine Klausurtagung des Vorstandes geplant. Bei dieser Tagung werden wir uns besonders intensiv mit den vorgenannten Themen beschäftigen müssen, wenn wir den Anschluss nicht verlieren und unsere herausgehobene Stellung im Stadtteil Burtscheid aufgeben wollen.

W. Braunsdorf

.....mal zu was gaaanz anderem!

Essen! Nicht die Stadt, sondern unser täglich Essen. Unsere Nahrungsmittel!
Alle Welt spricht von Ernährung. Es gibt Diskussionen, Debatten und sogar eine ganze Wissenschaft – man könnte glatt den Appetit verlieren bei so viel Hin und Her über was gut ist und was nicht.
Vor Hunger werden wir in Europa so schnell nicht sterben – wir sind ganz wunderbar überversorgt mit allem.
ABER: was steckt da drin in den schönen Verpackungen die die Supermarktregale füllen wie noch nie? Was sind Nahrungsmittel eigentlich und wieso müssen wir darüber extra nachdenken?

Kinder und Jugendliche denken darüber selten nach. Man isst was einem schmeckt und das ist eigentlich auch richtig. Man will satt werden, man will sich manchmal was Leckeres gönnen

und der Appetit zeigt an, was man gerade braucht.
Wenn nun aber eine besondere körperliche Leistung, der Sport, zum täglichen Leben dazu kommt, dann muss besser überlegt werden woher man die Kraft und die Konzentration dafür nimmt.
Beides kommt vom Essen! Und dann natürlich vom Training! Aber darum kümmern sich die Trainer!!
Was wir essen, sollten wir schon selbst wissen bzw. was wir eigentlich wirklich brauchen!!!

Wir brauchen als Erstes Energiespender und als Zweites Aufbaustoffe. Ein Drittes gibt es auch: Spurenelemente und Vitamine. Dann funktionieren wir richtig und entwickeln uns so, wie es die Natur für uns vorgesehen hat: wir werden kräftig, schnell und schlau, so dass wir jede Herausforderung packen.

Die Energie bekommen wir von verschiedenen Zuckerverbindungen – vom „normalen" Zucker bis zur Stärke. Dafür essen wir Brot, Pasta, Reis oder Kartoffeln und süßen unseren Tee mit Zucker.
Bei besonderer Anstrengung brauchen wir auch Fette: Öle, Butter, Fett im Fleisch.
Die Tücke bei diesen Nahrungsmitteln liegt in der Menge: was wir nicht gleich verbrauchen, wird sorgfältig in körpereigene Fettmoleküle umgebaut und als Reserve gespeichert. Das hat die Natur so vorgesehen, weil wir nicht immer im Supermarkt-Zeitalter gelebt haben und nicht immer gleich gut versorgt waren. Wegen schlechten Bedingungen mussten wir schon mal eine Runde Hunger schieben wenn irgendwie nichts mehr da war.... Da konnten wir auf unsere Fettreserven zurückgreifen, so wie es Tiere in der freien Wildbahn auch tun...Heute sind wir aber auf diese Reserven nicht mehr angewiesen!
Unser größter Energieverbraucher ist das Gehirn: bei 2% unseres Körpergewichtes, verbraucht es 20% der Energie!! Als nächstes Organ – wer hätte das gedacht? – folgt die Leber, die in ihren „Bio-Chemie-Labors" sehr harte Arbeit leisten muss; und erst an dritter Stelle kommen die Muskeln.

Aufbaustoffe liefern uns Proteine. Dafür essen wir Fleisch, Fisch, Käse oder Eier. Ständig müssen im Körper Zellen erneuert werden! Aber auch viele Organfunktionen sind von Proteinen abhängig: die Leber baut daraus Transportproteine, die Niere regelt den Salz und Wasserhaushalt mit ihrer Hilfe und von Kopf bis Fuß sorgen Proteine für den nötigen Informationsfluss zum Gehirn! Um nur ein paar der vielen Funktionen von Proteinen zu nennen...
Die letzte Gruppe der Inhaltsstoffe in unserem Essen die dringend lebensnotwendig sind, sind die Spurenelemente und die Vitamine. Beide werden allerdings in so kleinen Mengen benötigt, dass man sie kaum in gängigen Maßeinheiten ausdrücken kann. Oft geht es um nur ein paar Moleküle für den ganzen Stoffhaushalt.
Wir entnehmen sie vor allem dem erfrischenden Obst und Gemüse, aber auch allen anderen Nahrungsmitteln. Ein Mangel daran ist bei vielseitigem Speisezettel schlicht und einfach nicht möglich.
Vitamine beschleunigen die unzähligen Bioreaktionen im Körper, können aber in zu großer Menge schädlich oder sogar giftig sein.
Spurenelemente, verschiedene Minerale, werden immer nur für ganz spezielle Vorgänge benötigt – zB beim Knochenaufbau, beim Erhalt der Nervenfunktionen oder dem Aufbau von Hormonen. Die genaue Menge nimmt sich der Körper, dann wenn es wirklich nötig ist. Sie werden kaum verbraucht sondern hauptsächlich recycled.

Zurück zum Supermarktregal:
Bunt und ausführlich beschriftet stehen dort eine Menge leckere Sachen im Regal, die aber meist keine „Nahrungsmittel" sind, sondern sogenannte „Lebensmittel".

Der Unterschied liegt in der Tatsache, dass für die Herstellung von Lebensmitteln unsere einfachen Nahrungsmittel ganz schön behandelt oder „mißhandelt“ werden: man macht sie durch Hitze oder mit Konservierungsstoffen haltbar, damit sie auf langen Transportwegen und über lange Lagerzeiten nicht verderben.
Man färbt sie appetitlich ein, damit wir sie auch gerne kaufen, wofür sie auch zusätzlich mit allerhand Aromen gewürzt werden.
Und in dieser Veränderung der Nahrungsmittel zu Lebensmitteln sitzt oft der eine oder andere kleine Teufel, der unsere Gesundheit in Gefahr bringt oder durch den wir irregeführt werden in der Menge von dem was wir wirklich brauchen, zB durch die sogenannten versteckten Dickmacher und Appetitmacher: Zucker verstärkt Aromen, Fett bindet sie, beides sind auch Konservierungsmittel – als solche auf den Packungen nicht vermerkt. Stärke ersetzt in „light“-Produkten das entzogene Fett und bewirkt dadurch das genaue Gegenteil.
Zuckerersatzstoffe betrügen den Organismus der mit dem Empfinden von „süß“ auch Zucker erwartet! Da der aber nicht geliefert wird, entsteht Hunger auf richtigen Zucker und schon wieder isst man mehr, als man eigentlich wollte.
So ergeht es uns auch mit den Fettersatzstoffen wie Margarine oder Bratfett – beides sind gehärtete Öle die so stark verfremdet sind, dass sie von der Leber gar nicht erst als Fett erkannt und lieber wieder ausgeschieden werden. Was danach fehlt ist das erwartete richtige Fett und es entsteht wieder ein außerplanmäßiges Hungergefühl.....

Die zusätzlichen Aromen und Appetitmacher sind auch nicht unsere Freunde. Da sie in der Natur nicht vorkommen, werden sie quasi als Giftstoffe behandelt: untersucht, in Transportproteine eingehüllt und als Sondermüll „entsorgt“ – eine sehr kraftaufwendige Prozedur (siehe Arbeit die die Leber verrichtet) – Energie geht verloren und es entsteht genau der vom Hersteller so sehr gewünschte Appetit auf mehr.
Und da sind wir nun an dem Punkt der zu klären war: WAS sollen wir denn nun essen um uns natürlich zu entwickeln?
Aus Furcht vor all den Teufelchen gar nicht mehr essen? Nein, denn da winkt die Magersucht – eine schlimme Krankheit!
Gar nicht mehr hinhören was uns alles schadet und unbekümmert reinhaun – uns den Spaß an all den leckeren Sachen nicht nehmen lassen, denn so schlimm wird es nicht werden?
Nein, denn es wird garantiert schlimm – unsere Waage zeigt gnadenlos, dass das Verhältnis Energiebedarf und Energieverbrauch nicht stimmt und unnötige Reserven angelegt wurden, ebenfalls sehr riskant für die Gesundheit.

Am besten gehen wir ein wenig zurück in der Zeit und lernen wieder unser Essen aus den normalen Nahrungsmitteln zuzubereiten – so wie wir es über viele Jahrtausende gemacht haben und ohne unsere heutigen Zivilisationskrankheiten überlebt haben: Suppe kochen aus Fleisch und Gemüse ohne zur Maggitüte zu greifen, Tomaten selbst zu Soße köcheln zu leckeren Pasta, ohne auf Miracolli zu achten, mit Salz und Pfeffer würzen und ein paar Blättchen aus unserem Kräutertopf am Fensterbrett ohne die undefinierbare Gewürzmischung zu bemühen und die Torte für die nächste Party aus einfachem Mehl, Zucker und richtigen Eiern backen und die schnelle Backmischung einfach vergessen!
So können wir alles essen und nehmen genau die Nahrungsmittel zu uns, die unseren Bedarf decken ohne Gefahr zu laufen uns in der Menge zu irren oder uns zu schaden.
Und Fritten aus frischen Kartoffeln geschnibbelt sind tausendmal leckerer als das olle vorgekochte und mit Bratfett veretzte Zeug aus der Gefriertüte.....

Alles in allem, ein Thema über das man sich in der Gruppe noch eingehender unterhalten kann. Wenn Ihr Interesse habt, machen wir das einfach!

Ingrid Baicoeanu

Modernisierungs-Geld plus

Die bequeme Finanzierung für ein schöneres Zuhause

- ***Werte erhalten - Wohnqualität erhöhen***
- ***Modernisierungs-Darlehen mit Grundbucheintragung oder gegen Ersatzsicherheiten***
- ***Ihr Modernisierungs-Darlehen mit Festzins***

Aachener
BAUSPARKASSE AG
Die Bank für Ihre Baufinanzierung

Theaterstr. 92-94
52062 Aachen

Telefon 0241 / 47 49 26 80

eMail: service@aachener-bausparkasse.de
Internet: www.aachener-bausparkasse.de

Unsere Ehrenmitglieder:

Heinz Kessel
Bruno Paas
Hans Leisten
Anita Braunsdorf
Wibke Flecken
Horst Huppertz
Günter Preuß
Theo Klinkenberg
Wilfried Braunsdorf
Dieter van Heiss

Wir gratulieren:

An dieser Stelle möchten wir alle Vereinsmitglieder erwähnen, denen im Zeitraum (01.05.2006 – 30.08.2006) zu einem „runden“ bzw. einem besonderen Geburtstag oder zu einem anderen freudigen Ereignis gratuliert werden konnte oder kann.

Zur Geburtstag

40 Jahre	**Dorothee Praum**
	Ulrich Frauenrath
	Claus Thümmel
	Frank Bremser
	Maria Grünewald
	Dirk Flecken
50 Jahre	**Ingrid Hoven**
	Robert Savelsberg
60 Jahre	**Enny Bredtmann**
	Dieter van Heiss
	Dr. Friedel Erlenkämper
70 Jahre	**Irmgard Kleinke**
	Ruth Thümmel

Neues Ehrenmitglied

„Der Burtscheider TV ernennt *Dieter van Heiss* in Anerkennung besonderer Verdienste zum Ehrenmitglied“.
So lautete der Text der Urkunde, die Wilfried Braunsdorf am 3. August überreichte. Damit würdigte der Vorstand die Leistung und unermüdliche ehrenamtliche Arbeit von Dieter in der Fußball-Abteilung.

Tischtennisabteilung

Abteilungsleitung:			
Abteilungsleiter:	**Theo Klinkenberg**	**Karl-Marx-Allee 176**	**52066 Aachen Tel.:0241/67758**
Jugendleiter:	**Jona Wernerus**	**Luerweg 67**	**52074 Aachen Tel.:0241/75589**

Tischtennis Jugend

Seit Ende Mai steht es fest: Nicht nur unsere Jungenmannschaft ist Meister in ihrer Klasse geworden, sondern auch unsere beiden Schülermannschaften – Herzlichen Glückwunsch!!!
Die 1. Schülermannschaft spielt, genauso wie die Jungendmannschaft, in der Bezirksliga (da es bei den Schülern keine Bezirksklasse gibt). Die 2. Schülermannschaft ist von der Kreisklasse in die Kreisliga aufgestiegen – man bedenke: es war die 1. Saison der Mannschaft.
Da Bernd Linke altersbedingt keine Jugend mehr spielen darf, wird es ein paar Umstellungen in den Mannschaften geben, d.h. Tim Schlösser wird von der 1. Schüler- in die Jungen- und Sebastian Klaes von der 2. Schüler- in die 1. Schülermannschaft wechseln.
Ich denke das Ziel für alle drei Mannschaften wird das Spielen um den Klassenerhalt sein, vielleicht sogar um einen mittleren Tabellenplatz.
Rückblickend möchte ich sagen, dass ich sehr zufrieden bin mit dem Verlauf des Trainings, sowie der Meisterschaftsspiele. Wo aber vor allem Verbesserungsbedarf besteht ist die Betreuung der drei Mannschaften bei den Auswärtsspielen. Wir haben uns überlegt, dass eine Art Patenschaft zwischen den Erwachsenen- und einer jeweiligen Jugendmannschaft eingeführt werden soll. Wie das Ganze dann genau aussehen soll, wird hoffentlich spätestens bei der Tischtennisabteilungsversammlung nach den Sommerferien beschlossen.
Wie schon im letzten BTV-Info erwähnt würde ich gerne das Amt des Jugendwarts abgeben, da sich leider bis jetzt noch niemanden gefunden hat, der Zeit sowie Lust hat das Amt des Jugendwarts zu übernehmen, läuft es darauf hinaus, dass wir, d.h. Dirk Schwerke, Martina Hasslach sowie Dominic Müggenburg, Bernd Linke und Daniel Grzondziel, die wir dazu gewinnen konnten, uns die Aufgaben in irgendeiner Art und Weise aufteilen müssen.
Leider wird Martina Hasslach das Amt spätestens ab Ende des Jahres aus privaten Gründen niederlegen müssen. Dirk Schwerke und Bernd Linke sind mit dem Lernen für das Abitur, und Dominic Müggenburg für seine Ausbildung, beschäftigt.
Daniel Grzondziel ist leider noch keine 18 Jahre und ich werde wie bereits erwähnt mit dem Studium beginnen.
Wie man unschwer erkennen kann, werden wir es nicht ganz so einfach haben wie diese Saison und freuen uns über jede Hilfe, wie z.B. die Betreuung der Mannschaften bei Auswärtsspielen, oder Ideen, wie man etwas anders durchführen kann, damit es einfach zu bewältigen ist.
Zuletzt möchte ich mich bei allen Bedanken, die zu den drei Meisterschaftssiegen beigetragen haben, vor allem Dirk Schwerke, Martina Hasslach, aber auch bei denen, die sich regelmäßig dazu bereit erklären ein oder zwei Spiele zu betreuen, egal ob Heim- oder Auswärtsspiel. Ohne diese Hilfe werden wir dieses hohe Spielniveau nicht halten können!!!
Ich wünsche euch allen einen schönen Sommer(urlaub) und einen guten Start in die nächste Saison.

Jona Wernerus

PS: macht euch schon mal Gedanken, ob ihr an den diesjährigen Kreismeisterschaften teilnehmen könnt. Sie finden am Freitag den 08.09.06 bis zum Sonntag den 10.09.06 statt.
Die Schüler A & C spielen am Samstag um 10:00 Uhr, die Schüler B am Sonntag um 11:00 Uhr, die Jungen A am Sonntag um 9:30 Uhr und Jungen B am Samstag um 11:00 Uhr..

Die Profis
wenn's um Tischtennis geht!

schöler micke
partner

Freizeit • Schule • Verein

- Top - TT - Service
- Schlägermontage sofort
- Angebote des Monats
- Tischlieferung ab Lager mit unserem TT - Mobil
- Freizeit-, Hobbybedarf
- Extra Service für Schulen
- Kompetente Beratung
- Trainer-Ausrüstungsverträge
- Electronic-Cash

Shop Aachen

Öffnungszeiten:

Mo – Fr	10.00 –18.00 Uhr
Sa	10.00 –13.00 Uhr

Hanno Deutz

Adalbert-Stein-Weg 27
52070 Aachen
Tél. 0049-241/543672
Fax 0049-241/534121
E-Mail: tt-shop.deutz@t-online.de

Fußballabteilung

ABTEILUNGSLEITUNG				
Abteilungsleiter:	Achim Kistermann	Schillerstraße 102	52064 Aachen	Tel.:0241/403497
Jugendleiter:	Bernd Lübberding	Branderhoferweg 138	52066 Aachen	Tel.: 0241/62705
Sportplatz Siegel:	Jugendraum	Siegelallee	52066 Aachen	Tel.: 0241/603051

Die Fußballabteilung berichtet

Wieder einmal haben wir eine Saison hinter uns gebracht. Es war eine Spielzeit, die wir im Seniorenbereich als Meister und Aufsteiger abschließen wollten. Wie sich mittlerweile herumgesprochen haben dürfte, hat es nicht ganz gereicht, am Ende wurden wir „nur“ Zweiter hinter den ungeschlagenen Herthanern aus Walheim, denen wir jedoch in 2 spannenden, teilweise hochklassischen Partien ihre einzigen Minuspunkte beibringen konnten. Beide Spiele endeten 1:1, beide Male hatte der BTV kurz vor dem Ende den Sieg vor Augen, konnte die Chancen jedoch nicht nutzen und verbringt nun ein weiteres Jahr in den Niederungen der Kreisliga C.

Die Saison war geprägt vom Zusammenwachsen der Mannschaft und des Trainers. Viele ehemalige A-Jugendliche spielten ihre erste Senioren-Saison, der Trainer war neu, und trotzdem gelangen gerade zu Beginn einige sehr deutliche Siege. Problematisch wurde es immer dann, wenn aus dem Stamm der Mannschaft mehrere Spieler gleichzeitig ausfielen wie zum Beispiel vor der Niederlage in Schleckheim, als der Großteil der Mannschaft erst am Vorabend von diversen Klassenfahrten zurückkam.

Richtig schwierig wurde die Situation im Winter. Die Vorbereitung und der Rückrundenstart fielen den Schneemassen zum Opfer. Nur lockere Spielchen auf hartgefrorenem Boden über Wochen hinweg bringen zwar eine Menge Spaß, sind aber nicht die Vorbereitung, die das Team eigentlich brauchen würde. So kam der Motor nur langsam auf Touren, als es endlich wieder losging mit der Meisterschaft. Hinzu kam, dass sich nun etliche Spieler auf ihr Abitur vorbereiten mussten und somit, verständlicherweise, weniger Zeit in die Trainingsarbeit investierten. Mehrere Verletzte, die praktisch die komplette Rückrunde ausfielen, ließen den Kader weiter schrumpfen und ein paar Mal waren wir froh, überhaupt 11 oder 12 Spieler aufbieten zu können. So war es nicht verwunderlich, das wir uns eine weitere Niederlage einfingen, und damit die Meisterschaft eigentlich hätten abhaken können. Doch noch immer standen die beiden Spitzenspiele gegen Walheim aus, die erst am Saisonende terminiert waren. Das Ergebnis ist bekannt.

Was bringt die neue Saison? Wie immer bei dieser Frage ist es schwer, eine Prognose zu wagen. Zu viele Faktoren beeinflussen einen Saisonverlauf. Aus unserer Sicht haben wir einiges für ein positives Abschneiden getan: - der Trainer Bernd Höhne macht weiter, - der Kader der vergangenen Spielzeit ist zusammengeblieben,
- einem Abgang stehen zum Zeitpunkt des Startes der Vorbereitung am 11.Juli, 9 Neuzugänge gegenüber, zu einem großem Teil aus der eigenen A-Jugend.
Erfahrungsgemäß kommen immer noch Spieler im Verlauf der Vorbereitung oder der Saison hinzu. Um allen die Möglichkeit zu geben, auch spielen zu können, haben wir uns entschlossen, wieder 2 Mannschaften für den Meisterschaftsbetrieb zu melden. Sicherlich eine erfreuliche Entwicklung, und auch für die kommenden Jahre sehen wir gute Perspektiven. Damit dies so bleibt, wäre es hilfreich, am Ende der Saison den Aufstieg feiern zu

können. Die Mannschaft ist sicherlich gereift, und wird wieder ein wichtiges Wort in der Meisterschaft mitreden können. Ob es dann am Ende für den ganz großen Wurf gereicht hat, werde ich in 12 Monaten an gleicher Stelle zu berichten haben.

Udo Hirth

Bericht zur gemeinsamen Sportwoche der Fußballer

Es ist Sonntag, 18. Juni 2006, 23.15 Uhr und ich bin gerade vom letzten Tag der diesjährigen Sportwoche nach Hause gekommen. „Der Letzte macht das Licht aus", so heißt es, und wieder einmal war ich das. Doch bevor ich die vergangenen 9-10 Tage noch einmal Revue passieren lasse, erst einmal ein paar Worte des Dankes an unsere Sponsoren:

Es ist in der heutigen Zeit nicht einfach, jemanden zu finden, der sich bereit erklärt, für ein kleines, regional sehr begrenztes, sportliches Ereignis ein paar Euros locker zu machen. Trotzdem konnte für jedes Turnier ein Sponsor gefunden werden, eine Leistung, die vor allem Willi Sauer mit seinen Verbindungen zur Burtscheider Firmenwelt vollbracht hat. Willi sorgte auch mit seinen Leuten für den Transport und Auf-/Abbau des Thekenzeltes. Des weiteren gilt unser Dank den Bäckereien und Konditoreien der Café´s Esser und Middelberg, die uns die ganze Woche über hervorragend versorgt haben. Nicht zu vergessen die vielen Kuchen- und Brötchenspenden aus den Kreisen der Elternschaft unserer Fußballer/innen.

Damit zur sportlichen Bilanz:

Begonnen hatte die Sportwoche am 10. Juni mittags mit dem letzten Qualifikationsspiel der C-Junioren zur Sondergruppe, dem wir kurzfristig Vorrang vor dem geplanten Mädchenturnier einräumen mussten. Die B-Mädchen vom Dirk Capellmann kamen anschließend zu ihrem Recht (sprich Turnier). Leider sagte hier ein Team ab, so dass lediglich Mariadorf und Richterich als Gäste begrüßt werden konnten. Man einigte sich schnell, die Spielzeit zu verlängern und so waren die Mädels bei hochsommerlichen Temperaturen gut gefordert. Die BTV´erinnen zeigten sich als gute Gastgeber und überließen den anderen Mannschaften die größeren Pokale. Ganz spät am Nachmittag fand dann noch ein AH-Spiel statt, das in einen geselligen Abend mündete.

Früh aufstehen hieß es für alle Beteiligten dann am Sonntag morgen, das Turnier der D-Mädchen stand an. Bei Temperaturen, die gegen Mittag dann die 30°-Grenze erreichten (auf dem staubigen Platz selber waren es sicher noch etwas mehr), kämpften alle Teilnehmerinnen verbissen um jeden Ball. Am Ende der Spiele „Jeder gegen Jeden" hatte dann BTV 1 die meisten Punkte gesammelt, knapp gefolgt von Venwegen und Haaren. Den Abschluß des Tages bildete ein Freundschaftsspiel der A-Jugend gegen Breinig, gegen die wir in diesem Jahr des öfteren angetreten sind. Und wie zu Jahresbeginn wurde auch dieses Spiel deutlich verloren, was wohl mit vielen Faktoren, vom Wetter mal abgesehen, zu tun hatte.

Der große Teil der Woche ist einfach zu erzählen. Montags und Dienstags fanden 2 Seniorenspiele statt, ein Mini-Turnier, dessen Finalspiele am Freitag liefen. Dabei wurde BTV Erster vor Haaren, Niederbardenberg und VfB 08 Aachen. Dank gilt hier den Gästen, die auch recht kurzfristig bereit waren, diese Spiele auszutragen, denn das ursprünglich vorgesehene große Seniorenturnier musste mangels Interesse der angesprochenen Vereine fallengelassen werden. Es ist halt doch manchmal gut, BTV´er in anderen Vereinen zu haben....

Mittwochs gab es ein Einlagespiel der B-Junioren. Auch hier kam genauso

wie bei den A-Jugendlichen kein Turnier zustande. Der SC Nirm erschien zum munteren Freundschaftskick und wurde 6:5 besiegt. Anschließend konnten die AH Branderhof ihr Können gegen einen Gegner aus Vaals unter Beweis stellen, ehe dann das Interesse eher dem deutschen Nationalteam bei der WM galt.

Großkampftag Nr.1 der Woche war dann der Donnerstag, Fronleichnam. 12 Freizeitteams aus Burtscheid stellten sich dem sportlichen Vergleich in unserem mittlerweile bekannten Kleinfeldturnier. Zum Glück war es nicht ganz so heiß wie an den Tagen zuvor. Egal, ob Schützen aller Gattungen, Physiotherapeuten oder Bäckereien, alle gaben ihr Bestes. Die, oftmals alkoholischen Getränke, flossen in Strömen, und am Ende siegte das fußballerisch stärkste Team der „Reinigung Hemden-Fix“, die sogar ihren Siegerlohn dem Verein spendeten, aber etwas enttäuscht waren, dass es dieses Mal keinen Pokal gab. Der Wanderpokal der letzten Jahre ist irgendwo abhanden gekommen. Im nächsten Jahr wird es sicherlich wieder einen geben.

Das 2. Wochenende stellte uns vor die größte Herausforderung: 4 Jugendturniere mit geplanten 33 Mannschaften der Altersstufen F- bis C-Junioren. Leider kam es wieder einmal dazu, dass Mannschaften trotz Zusage nicht erschienen und so mussten die schon verteilten Turnierpläne noch einmal geändert werden. Das alles störte die Spieler nicht, die ihrem Hobby nachgingen und dabei viele sehenswerte Aktionen produzierten. Allerdings ist auch des öfteren zu beobachten gewesen, dass der Ehrgeiz der Eltern und/oder Trainer durchaus größer sein kann, wie der der Aktiven. Bei den F-Jugendlichen konnte erneut der BTV Platz 1 holen, unsere Burtscheider Konkurrenz vom VfL 05 wurde im Endspiel mit 2:0 besiegt.

Bei der E-Jugend, deren Turnier mit insgesamt 10 teilnehmenden Mannschaften, darunter mit Turu Düsseldorf auch ein Team der Landeshauptstadt, reichte es für den BTV nicht auf die Medailien-Ränge. Es gewann Linnich, erneut vor VfL 05, und den Düsseldorfern. Bei der C-Jugend, Sonntag morgens am Start, fielen gleich mehrere Mannschaften aus und so wurde auch hier kurzerhand jeder gegen jeden gespielt. Am Ende setzte sich Vaalserquartier vor Richterich durch, BTV 1 wurde Dritter.

Pünktlich zu den Finalspielen der D-Jugend am Sonntag Nachmittag kam dann der Regen, der uns die ganze Woche über verschont hatte. Das störte allerdings nicht wirklich jemanden, alle harrten geduldig aus, bis die Siegerehrung vorüber war. Hier siegte die BTV-D1-Jugend, die in dieser Spielzeit wohl erfolgreichste BTV-Mannschaft, vor VfB 08, Rh. Richterich und Raspo Brand.

Den Abschluß der erfolgreichen Woche bildete dann der große Resteverzehr. Die letzten Würstchen wurden gegrillt, das angebrochene Fass noch (fast) geleert, der Kuchen und die Brötchen verteilt. Was mir dann allerdings weniger geschmeckt hat, war die Tatsache, dass am Ende der „Freibier-Party“ gerade mal eine Handvoll Leute noch übrig waren, um den Ort des Geschehens wieder einigermassen in einen akzeptablen Zustand zu bringen und den Abbau vorzubereiten.

Womit ich bei meiner kritischen Betrachtung angekommen bin. Sicherlich wird jetzt der eine oder andere aufschreien und sich ungerecht behandelt fühlen. Aber das ist mir egal. Vielleicht wird dann ja mal über die Bedeutung einer Sportwoche für den Verein im allgemeinen, und der Fußballabteilung im besonderen nachgedacht. Eine Sportwoche von 9 Tagen Länge mit einer Vielzahl an Aktivitäten heißt für die Verantwortlichen, eine hohe Belastung zu stemmen. Schließ-

lich machen wir das in unserer Freizeit und nicht jeder hat, so wie ich in diesem Jahr zufällig, Urlaub. Es kann einfach nicht sein, dass bei einer Mitgliederzahl im Verein von fast 900 immer die gleichen 10 Jecken am Grill stehen, Pommes bruzzeln oder sich hinter der Theke die Füße platt stehen. Ich will keinen „Nicht-Fußballer“ dazu verdonnern, sich für einen „Arbeitsdienst“ auf Siegel zu verpflichten (würde den aber trotzdem dankend annehmen), aber ich erwarte einfach aus unseren eigenen Reihen eine deutlich größere Portion Bereitschaft, etwas zu tun, schließlich kommt der Erlös der Veranstaltung direkt der Abteilung zu Gute. Oder ist es etwa zuviel verlangt, sich während eines Turniers mal freiwillig ein Tablett zu schnappen, einmal um den Platz (= 300 Meter) zu gehen, und ein paar Gläser einzusammeln? Oder sich ein halbe Stunde an den Grill zu stellen, damit auch die „Stammbesatzung“ mal etwas anderes von der Sportwoche sieht als Würstchen und Kohle? Ich denke nicht .... Sicherlich werden wir in dieser Hinsicht im kommenden Jahr unsere Lektion gelernt haben und entsprechende Änderungen vornehmen. Denn von einem bin ich trotz aller Kritik überzeugt: Eine Sportwoche 2007 auf Siegel wird es geben.

Udo Hirth

Bericht über die abgelaufene Saison in der Fussballjugendabteilung

Bevor wir auf Einzelheiten eingehen, möchten wir, Bernd Lübberding, Bernd Zimmermann und Udo Herforth, uns erstmal bei allen Trainern und Betreuern bedanken.
Einmal dafür, dass sie alle soviel Zeit investieren um die Kinder und Jugendlichen zu betreuen und zum anderen für die gute Zusammenarbeit in unserer Jugendabteilung.
Ihr habt es uns immer leicht gemacht und deshalb klappt es auch bei uns so gut.
Nun zum sportlichen:
Insgesamt stellen wir fest, dass alle Mannschaften gute Leistungen gebracht haben und sportlich fair die Spiele absolviert haben.
Wir möchten nicht auf die einzelnen Plätze einzelner Mannschaften eingehen, dass ist aus den Einzelberichten zu entnehmen, aber 4 Mannschaften sind in ihren Staffeln erster geworden und zwar die F-Jugend, die D1 und die D2 – Jugend und die B-Jugend.
Durch den 1. Platz der D1-Jugend ist für die nächste D1-Mannschaft ein Platz in der Sonderliga gesichert. Eine hervorragende Leistung unsrer D1 , die auch den 4. Platz im Sparkassenpokal errangen.
Der eine oder andere Trainer war vielleicht nicht ganz zufrieden, aber Durchhänger in den Mannschaften wird es immer wieder geben, dies kann aber nur Ansporn sein für die nächste Saison.
Erstmals spielten auch unsere Mädchen im Rahmen der Meisterschaft ihre Runden aus. Ein B-Mädchen und 2 D-Mädchen zeigten, dass auch die Mädchen ihren Platz in unserer Fussballabteilung haben. Wir haben mittlerweile ca. 60 Mädchen, die in unserer Abteilung angemeldet sind.
Für die nächste Saison werden wir 3 Mannschaften melden können und zwar eine A-Mädchen, eine C-Mädchen und eine D-Mädchen.
Gerade hier gilt es Trainer und Betreuerinnen zu finden, denn für jede Mädchenmannschaft muß eine weibl. Person als Betreuerin gemeldet sein und auch vor Ort sein. Es wäre schön, wenn sich von den 60 Mädchen genügend Mütter oder Omas zur Verfügung

TRAUERBINDEREI

GRABGESTALTUNG

GRABPFLEGEDIENST

FLEUROPDIENST

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Inh. Wilfried Sauer

MONSCHAUER STRASSE 40
52076 AACHEN
TELEFON (0241) 6 73 83
TELEFAX (0241) 60 34 59

und

KAPELLENSTRASSE 7
52066 AACHEN

stellen würden, so dass nicht immer die Gleichen diese Rolle übernehmen müssen.
An dieser Stelle möchten wir uns bei Dominic und Roman, die Betreuer der C1- Jugend, für ihre Arbeit bedanken. Leider schaffen sie es zeitlich nicht mehr und hören auf.
Ebenfalls hören Nico und Tim, Trainer der C2-Jugend auf. Ebenso wie Dominic und Tim spielen beide noch in der 1. Mannschaft und sind 6 Tage in der Woche auf dem Platz und dies ist ihnen zuviel. Auch den beiden vielen Dank.
Die Arbeit einer so großen Jugendabteilung lebt nur von vielen Trainern und Betreuern, die für die Kinder da sind.
Und deshalb auch von dieser Stelle nochmals die Bitte an Väter oder den Opa, wir suchen immer Betreuer und /oder Trainer. Melden Sie sich bei uns, sie sind herzlich willkommen.

BerndL BerndZ UdoH

Bericht zur A-Jugend

In der letzten Ausgabe des BTV-Infos fehlte ein Bericht zur A-Jugend. Verständlich, wenn man Erscheinungstermin, „Redaktionsschluß“ und den für einen verspäteten Saisonstart verantwortlichen Winter zusammen addiert. Jetzt, nach Abschluß der Spielzeit, werfe ich einen Blick zurück.

Es war etwa Anfang März, als mich unser „Jugendleiter Spielbetrieb“ Udo Herforth eines Abends anrief und meinte: „Hast du Lust, Leistungsgruppe zu spielen?“ Häh, wieso, warum, weswegen??? Das Fragezeichen stand mir förmlich im Gesicht, hatten wir uns in der Herbstrunde schließlich nicht qualifiziert dafür. Gut, die Aufklärung war dann einfach: eine Mannschaft war in der Gruppe zurückgezogen worden und der erste, mögliche Nachrücker wollte nicht. Nun bekamen wir die Chance als nächster Kandidat. Eine kurze Lageklärung mit ein paar meiner wichtigsten Spieler - ICQ ist halt was Feines - und eine halbe Stunde später konnte ich Udo Herforth meine Zustimmung mitteilen. Dies bedeutete allerdings einen Umbau unserer bisherigen Spielplanung, denn wie es der Teufel im Detail so wollte, lagen unsere Heim- und Auswärtsspiele jetzt genau andersherum zur bisherigen Normalgruppe. Aber auch das bekamen wir in den Griff, auch Dank der Unterstützung der Alt-Herren, die ihre Spieltermine etwas verschoben.

Das nächste Problem war ein sportliches. Wir hatten uns auf eine Normalgruppe vorbereitet. Will sagen: recht wenig und locker trainiert. Die Mannschaft in den verbliebenen 2 Einheiten fit zu machen, konnte nicht so richtig gelingen. So gingen wir, zusätzlich noch durch einige Ausfälle geschwächt, ins erste Spiel gegen „Westwacht“. Es war wenig überraschend, dass wir dem Gegner spielerisch und körperlich kaum etwas entgegen zu setzen hatten. Trotzdem zogen wir uns bei der 1:2-Niederlage noch achtbar aus der Affäre!! „Westwacht“ machte einfach zu wenig aus den Möglichkeiten. Spiel Nummer 2 folgte bereits fünf Tage später, Breinig kam, spielte gut, wurde durch Matti´s Tor böse überrascht und konnte am Ende nur mit hartem körperlichen Einsatz und der Mithilfe des Schiedsrichters gewinnen.

2 Tage später wurde schon wieder gespielt. Der Zeitplan drängte die Spiele wegen dem langen Winter zusammen. Wir fuhren nach Bergrath. Und wieder mal musste das Team geändert werden. Max, unser Torwart, hatte sich gegen Breinig verletzt, Einsatz unmöglich. Bergrath zeigte sich ähnlich wie die ersten beiden Gegner, spielerisch nicht ganz so gut, aber eben robust. Diesmal waren wir das bessere Team, mussten am Ende aber erneut eine Niederlage verbuchen. Wiederum blieben nur 5 Tage Zeit, ehe es gegen Zopp ging, eben jenen Gegner, den wir im Herbst in einem wahren Pokalkrimi

aus dem Wettbewerb geworfen hatten. Dass die Alsdorfer auf Revanche aus waren, wurde schnell klar. Der BTV spielte einfach schlecht, konnte zwar zwischenzeitlich mal gute Akzente setzen und Tore machen, aber zum Schluß stand die 4. Niederlage in Folge zu Buche.

Nach dieser Serie musste etwas geschehen. Einer Idee aus der Mannschaft folgend, wurde umgestellt, die bisherige taktische Ausrichtung über Bord geworfen und neu angefangen. Mit Erfolg, wie sich im letzten Spiel vor den Osterferien herausstellen sollte. In Breinig zeigte die Mannschaft eine Klasse-Partie, spielte gradlinigen Konterfußball und wurde mit einem 2:1-Sieg dafür belohnt. Die Breiniger, zu diesem Zeitpunkt Tabellenführer, schienen doch etwas überrascht. In der folgenden Ferienzeit konnte dann zum ersten Mal nach langer Zeit wieder trainiert werden, zuvor waren entweder eigene Spiele angesetzt oder der Platz wurde für andere Nachholspiele benötigt.

Das Training schien geholfen zu haben, der erste Gegner nach der Pause, „Eintracht Warden" wurde beim 9:1 regelrecht „abgeschossen". Das nächste Spiel wurde bei „Westwacht" ausgetragen. Der Gastgeber verlegte das Spiel kurzfristig auf einen anderen Platz und Termin, und so standen gerade mal 12 Spieler zur Verfügung. Diese 12 aber zeigten die wohl beste Saisonleistung, stemmten sich 90 Minuten gegen die sehr starke „Westwacht", und gewannen bereits zum 2. Mal gegen den aktuellen Tabellenführer auf dessen Platz. Unter der Woche ging es dann nach Warden zum Nachholspiel. Auch hier konnte am Ende mit 2:0 gewonnen werden, so dass jetzt 4 Siege in Folge zu feiern waren und sich das Team langsam nach oben kämpfte. Bei noch 2 ausstehenden Spielen war zu diesem Zeitpunkt sogar noch ein 2. Platz in der Gruppe möglich. Dieser „Traum" wurde jedoch von Bergrath dann beendet. Beide Teams lieferten sich ein Duell auf Augenhöhe, kurz vor dem Abpfiff erzielte der Gast das einzige Tor des Spiels. Im letzten Saisonspiel ging es noch einmal nach Zopp. Diesmal konnte ich aus dem Vollen schöpfen, alles an Bord aber trotz früher Führung gelang es nicht, Ruhe in die Aktionen zu bringen. Der Gegner ging stellenweise recht ruppig zur Sache, und das gefiel meiner Mannschaft nicht. Erst ein hässlicher Ellbogencheck der mit einer blutigen Nase endete gegen Chris, machte das Team richtig wach und aggressiv. Mit fairen Mitteln wurde das Spiel am Ende der Kräfte mit 3:2 gewonnen.

So konnte zum Schluß der Serie eine ausgeglichene Bilanz präsentiert werden. Mit etwas mehr Glück hätte sie durchaus noch positiver sein können. Die Mannschaft hat sich im Laufe der zwei Monate, in denen die 10 Spiele stattfanden, gesteigert und war den Gegnern gleichwertig. Schade war nur, dass ein paar Spieler im Laufe des Jahres den Verein verlassen haben, aus welchen Gründen auch immer.
Für die neue Saison wird es nicht leicht werden! Uns fehlt noch ein richtiger Torwart und der Kader ist etwas dünn. Trotzdem werden wir wieder versuchen, guten Fußball zu spielen, zumal die Vorbereitungszeit dieses Jahr so lang ist, wie nie zuvor. Wenn also Interesse besteht, einfach bei mir melden….

Udo Hirth

Erfolg der B-Jugend

Nach dem in der Vorrunde ein 2. Platz belegt wurde, konnte Detlef Welter aus beruflichen Gründen die Mannschaft nicht mehr trainieren. Michael Hanke, Spieler der 1. Mannschaft, erklärte sich bereit, nach seiner Zeit bei der Bundeswehr im Osten der Republik das Training zu übernehmen und die Mannschaft zu betreuen. Auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön an Detlef.

Für die Übergangszeit bis Michael hier sein konnte, habe ich mich bereit erklärt die Mannschaft zu betreuen.
Die Auslosung brachte uns in die Staffel 6 starke Mannschaften mit Donnerberg, Weisweiler, Forst, JSC und Ar. Würselen und wir spielten im 1. Jahr B-Jugend.

Durch den Wintereinbruch im März konnten die ersten Spiele nicht stattfinden und mussten nachgeholt werden, auch z.T. in der Woche.
Das 1. Spiel fand am 18.3. gegen Ar. Würselen statt und alle, die Mannschaft und ich , waren neugierig, wie es lief.
Ich war sehr überrascht, dass die Mannschaft so gut drauf war und wir siegten 6:2. Bis zum letzten Spieltag am 20.5. und einem Sieg in Donnerberg lief es weiter hervorragend auch nach dem Michael die Mannschaft übernahm.

Mit 21 Punkten aus 10 Spielen und einem guten Torverhältnis wurden wir erster in unserer Staffel.
Ein toller Erfolg für die Mannschaft und für Michael Hanke.
Ich möchte niemanden von der Mannschaft hervorheben, weil alle gute Leistungen erbracht haben, aber möchte ich doch nennen. Zu Beginn der Runde hatten wir keinen Torwart. Überall wurde gefragt, aber nichts klappte bis Simon seinen Bruder Matti mitbrachte, der sich ins Tor stellte, als wenn er schon ewig Torwart gewesen und hat die ganze Runde gut gehalten.
Ich wünsche der Mannschaft auch weiterhin mit Michael viel Spaß und Erfolg.

Udo Herforth

B1-Jugendmannschaft

D2-Jugendmannschaft

Bericht über die D2-Jugend

Wer hätte vor der Saison gedacht, dass wir erster in unserer Staffel würden und dass wir in der neuen Saison in der Sonderstaffel spielen, ja so ist es.
Aber der Reihe nach.!!!
Zu Beginn mussten wir meinen Sohn als Torwart ersetzen, der nach Alemannia ging, eine wohl einmalige Chance für Patrick.
Aber es kamen gute neue Spieler wie Yannik, Tobias, Maximillian, Sven, John, Markus und Raphael, die alle schnell integriert wurden.
In der Meisterschaftsrunde im Frühjahr, war Laurensberg der einzige starke Gegner, die wir aber in zwei Spielen schlagen konnten, so dass wir ungeschlagen Staffelsieger wurden. Wenn man berücksichtigt, dass einige Spieler eine Zeitlang nicht spielen wegen Verletzung, dann ist unsere Leistung um so höher zu bewerten.
Einen Dank gilt den Eltern, sowie unserem Trikotsponsor „ La Passion“.
Und wieso spielen wir in der nächsten Saison in der Sonderstaffel.
Dies haben wir der tollen Leistung unserer jetzigen D1-Jugend zu verdanken, die durch ihren Staffelsieg in der Leistungsgruppe 1 die Voraussetzungen geschaffen haben.
Vielen Dank an die tolle Mannschaft und ihre Trainer Rolf und Achim.
Was bleibt, wir freuen uns auf die neue Saison und die damit verbundene Herausforderung in der Sonderstaffel und wollen unseren Verein BTV so gut wie möglich vertreten.
Zum Schluß noch eine für mich erfreuliche Mitteilung, mein Sohn hat sich entschieden, wieder beim BTV mit seine Kumpels und Freunden zu spielen.

von Waldemar Kruber und Thomas Pohlmann.

BTV F1 Jugend - Meister 2006

Für unsere F1 beginnt nun zur nächsten Saison ein neuer Abschnitt im Fußball. Sie wird zur E 2 aufsteigen.

Jetzt heißt es nicht mehr nur kicken um die Freud. Ab der E-Jugend fängt der Leistungssport an. Leistung! Genau dieses hat unsere Mannschaft auch schon zur Zeiten Ihrer F-Jugend gebracht. Während ihrer Trainingseinheiten haben die Kinder immer mit Spaß ihre Übungen auf dem Sportplatz umgesetzt. Egal ob es leichte oder schwere Übungen waren ob diese Spaß oder auch mal keinen Spaß machten, sie haben sich immer viel Mühe gegeben. Auf die vergangene Saison blicken wir daher gerne zurück. Ob Meisterschaftsspiele, Freundschaftsspiele oder Turniere die Kid's haben sich eine tolle Saison erspielt und der Erfolg lässt sich natürlich auch gerne sehen. Zum zweiten mal in Serie wurden sie auch in der Saison 2006 wieder Meister in Ihrer Staffel. Diesmal sogar ungeschlagen. Ungeachtet davon erspielten sie sich in den Hallen- und Außenturnieren immer ein Platz zwischen 1 und 3. Ein vieles haben wir natürlch auch unserem neuen Trainer Jose Correia-Campelo und seinem großen Wissen über Fußball zu verdanken.

Seit der letzten Saison unterstützt er unsere Mannschaft mit den Trainern Günter Reinartz und Josef Lauscher. Neben unseren Spielern trainierte er speziell unseren Torwart. Wir konnten von Spiel zu Spiel feststellen wie unser Torwart immer besser wurde und seine Aufgaben im Kasten immer besser absolvierte. Auch den Eltern unserer Spieler möchten wir hier noch mal unseren großen Dank aussprechen. Sie waren immer für die Spieler und Trainer da und haben uns die ganze Saison bei den Spielen, Festen und andere Dinge die mit unserer Mannschaft verbunden waren unterstützt. Nach so einer erfolgreichen Saison wollen wir mit unseren Spielern nun in der E2 Jugend da weiter machen wo wir in der F1 Jugend aufgehört haben. Unsere Spieler werden weiter mit viel Elan und Spaß an ihrem Training teilnehmen und das was sie lernen bei den Spielen richtig umsetzen. Wir können stolz sein über eine so gute Mannschaft. Macht weiter so Kid's.

Eure Trainer Günter, Jose, Josef

Die F1-Meistermannschaft mit den Trainern

We are the Champions …

Die D 1 des BTV (Jahrgang 1993/94) spielte in der abgelaufenen Saison in der Leistungsgruppe 1 und konnte dort am Ende den 1. Platz erreichen, der zum Einzug in die Sondergruppe für das Spieljahr 2006/2007 reichte. Dort wird dann die neue D 1 (Jahrgang 1994/95) spielen und die Farben des BTV vertreten.

Die Saison verlief zunächst unproblematisch und man konnte die ersten Spiele (Pannesheide und Rh. Würselen jeweils 3-0) problemlos gewinnen. Durch den langen Winter wurden einige Spiele verlegt - das Resultat waren viele Spiele (auch wochentags) in kürzester Zeit. Nach dem klaren Sieg über Alemannia Aachen (2-0) konnte man sich zunächst mit Setterich nicht über einen Termin einigen, was zu einigen Irritationen beim Verband führte. Im Pokal- Halbfinale konnte man gegen Raspo Brand leider nicht die vorherigen Ergebnisse wiederholen. Man

führte zwar schnell und dominierte das Spiel klar - doch durch den Aus

gleich kurz vor der Halbzeit ließen die Jungens sich aus dem Konzept bringen. Nach dem Wechsel versuchte man nochmal alles um das Spiel zu gewinnen, doch die Gäste konnten das Spiel am Ende klar mit 4-1 (zu hoch!!) für sich entscheiden. Aus diesem Spiel resultierten heftige Verletzungen bei 3 Spielern - die man bis zum nächsten Spieltag in Eicherscheid nicht auskurieren konnte. Gegen die Eifeler Truppe konnte

man nicht das gewohnte Spiel aufziehen und musste sich mit einem glücklichen 1-1 zufrieden geben. Glücklicherweise waren dann Osterferien und man konnte ein wenig durchatmen, um dann die restlichen Spiele in Angriff zu nehmen. Gegen Pannesheide und Würselen gab es wieder klare Siege (6-0 und 3-0), als dann noch das Spiel um den 3. Platz beim Sparkassen-Pokal in Dürwiss anstand. Hier zeigten die BTVer eine tolle Leistung vor den Augen vieler Zuschauer, die sich

nachher positiv über die Mannschaft äusserten. Leider wurde das Spiel durch einen später Konter der Dürwisser mit 1-2 entschieden, so dass am Ende einer toller Pokalsaison "nur" der 4. Platz stand.

Nur mal so zur Info …. Die Dürwisser holen sich die Jugendspieler aus dem gesamten Kreis Aachen zusammen - der BTV hat solche Möglichkeiten nicht - das sind alles (na ja, fast alles) "Botscheder Jonge"!! Deshalb sind die Leistungen der BTVer (nicht nur der D1) in einem besonderen Licht zu sehen - nämlich, dass viele Vereine "leistungsbezogene" Jugendarbeit mit bezahlten Trainern und Betreuern verrichten. Beim BTV wird das "Ehrenamt" (sprich Trainer und Betreuer) noch so gelebt, wie es das Wort hergibt. Wenn man dann auch noch sportliche Erfolge erzielt wie in diesem Fall - dann ist das nicht hoch genug zu bewerten!!! Genug des Lobes, weiter in der Chronologie!!

Nach dieser unglücklichen Niederlage musste man zum Rückspiel auf den Tivoli. Hier zeigte sich einmal (ausnahmsweise) das andere Gesicht der Mannschaft - nach schneller überzeugender Führung, wollte man der Alemannia (die sich mit älteren Jung verstärkt hatte) ein wenig die Grenzen aufzeigen und sie vorführen!! Das ging nach hinten los - die Aachener zeigten ihre Klasse

und spielten in der Folge die BTVer an die Wand. Tief frustriert und enttäuscht nach einer 2-5 Niederlage trat man den Heimweg an, um am nächsten Tag wieder zu kommen und die Profis der Alemannia beim Aufstiegskampf zu unterstützen. Jetzt musste man noch die Spiele gegen Setterich nachholen - in der Woche trat man dort an und war ein wenig verunsichert nach den 2 Niederlagen in Folge. Doch nach einer gewissen Anlaufzeit konnte man das Spiel klar mit 4-0 ge-

winnen. Das Rückspiel wurde auch mit 4-1 gewonnen und man hatte zum Ende der Saison ein richtiges Endspiel gegen Eicherscheid. Bei einem Sieg der Eifeler wären diese 1. geworden - also war Vorsicht geboten. Nach einer hart umkämpften 1. Halbzeit konnten sich die BTVer dann in der 2. Hälfte klar durchsetzen. Das Tempo wurde hoch gehalten und man erspielte sich eine Vielzahl an Torgelegenheiten. Am Ende stand es 5-1 für Burtscheid und die Eicherscheider erwiesen sich als schlechte Verlierer, deren "Fans" schon während des Spiels rumpöbelten. Nach dem Schlusspfiff konnten sie sich dann das bekannte Fussball-Liedgut "Ihr könnt nach Hause fahren" anhören. Der Jubel über die 5. Meisterschaft in Folge der BTVer kannte kaum Grenzen. Die Eltern mussten irgendwann ein Machtwort sprechen, sonst wären die Burschen wohl immer noch auf Siegel beim Feiern!! Danach ging es noch um die Qualifikation zur C - Jgd Sondergruppe. Es wurde eine Truppe von 16 Leuten aus C 2 und D 1 zu- Sammengestellt - die nach insgesamt 4 Spielen ebenfalls die Sondergruppe erreicht hat!! Tolle Leistung und ein toller BTV Erfolg!

Zum Ende des aufregenden Fussballfrühjahrs spielte man noch 2 Turniere - in Richterich wurde man 3. und das eigene BTVTurnier konnte man gewinnen. Eine wirkliche Super-Saison ging zu Ende - leider für die Jungs auch die schöne Zeit mit Martin Bohnen, der uns in Richtung Bor. Mönchengladbach verlassen hat. Dieser Wechsel (auch Alemannia und 1.FC Köln waren interessiert) ist auch ein Beweis für sehr gute Jugendarbeit beim BTV! Wir wünschen Martin alles Gute für seine Zeit bei Gladbach und hoffen ihn oft auf Siegel wiederzusehen!

Achim Nysten und Rolf Rameckers

WM 2006 - Aus der Sicht eines Jugendtrainers

Nun ist es geschafft - 64 Spiele in 4 Wochen!!

Im Vorfeld der WM wurde uns der Mund wässrig gemacht - tolle Spiele, Superstars, viele Tore, neue Tricks, neue Taktiken. Was bleibt davon übrig? Gähnende Langeweile bei den meisten Spielen Superstars (die scheinbar nur als Reklameträger für die Sportartikelhersteller dienten, kaum Tore, fast keine Tricks und als neue Taktik - das Spiel mit nur einem Stürmer. Das ist die Taktik der beiden Endspielteilnehmer, obwohl beide Teams über herausragende Stürmer verfügen und diese auf der Ersatzbank sitzen liessen. Schon während der ersten Turnierwoche fragte ich mich: Was soll ich meiner Mannschaft beim ersten Training nach den Ferien über die tolle WM erzählen und was sollen wir üben? Dazu fiel mir nichts ein.
Jetzt am Ende der WM kann ich die Taktik einiger Mannschaften nicht nachvollziehen. Der Sinn des Fussballspiels ist es doch, nach vorne zu spielen und Tore zu erzielen! Viele Mannschaften wollten aber wohl erst mal kein Tor kassieren und wenn der liebe Gott (oder Schiedsrichter)hilft, dann auch mal ein Tor schiessen.In der kommenden Saison werden wir beim BTV mit den Teams sicher weiter Angriffsfussball spielen und auf die eigenen Stärken setzen, anstatt auf Hilfe von oben zu warten.
Über Fehlpässe werde ich mich auch weiter ärgern aber nachdem ich die Ballzauberer aus Brasilien bei der WM gesehen habe - ist alles nur noch relativ.
Ronaldinho ist halt auch nur ein Mensch (seine Fehlerquote war ja enorm)!! Wir werden weiter versuchen unseren Kids den Spass am Spiel zu vermitteln und die Zahl der Fehler dabei möglichst gering zu halten. Immer nach dem Grundsatz eines BTV-Jungen: Es macht doch mehr Spass Tore zu schiessen, als zu verteidigen!!
In diesem Sinne .. Auf eine WM-lose, erfolgreiche, neue BTV-Saison
Achim Nysten

" Mit schwerem Gerät bei der Arbeit; Rolf. Bernd und Udo.
Was macht eigentlich der Trainer da ? "

• Digitaldruck AixPress GmbH •

Ihr kompetenter Partner für Drucksachen jeder Art.
Wir drucken von Papiervorlage und von Dateien.

Drucke bis Din A3
Farbdrucke
Laserdrucke
Etiketten

Endarbeiten
Serienbriefe
Flyer
Broschüren
Bücher
Einladungen
Visitenkarten

Falzen
auch Briefe
Wickel & Zick-Zack
Heften + Falten
Schneiden
Lochen

Leimbindung
Paper-Back-Binden
Spiralbindung
(Plastik & Metall)

Eupener Strasse 35
Tel.: 0241 160 79 00
Fax: 0241 160 79 04

Hohenstaufenallee 23
Tel.: 0241 788 91

druckcenter@gmx.de • www.druckcenter.net

SONDERKONDITIONEN

TEAMSPORT

VEREINSAUSSTATTUNGEN

TEXTILDRUCK

TEXTILFLOCK

TEXTILSTICK

ABZEICHEN

FÜR VEREINE

Hohenstaufenallee 27
52064 Aachen
TEL: 0241-97 90 205
FAX: 0241-97 90 206

Turnabteilung

ABTEILUNGSLEITUNG			
Abteilungsleiterin:	Ursel Blinde	Wiesenstraße 22	52064 Aachen Tel.: 0241/71812
Jugendleiter:	Dirk Flecken	Arndtstraße 1a	52064 Aachen Tel.: 0241/4001444

Zwei mit Abitur!!

Nach wochenlangem Stress ist es endlich geschafft, Sina Bauer und Nadine Kohl haben ihr Abi in der Tasche.
Nadine wird es zum Studium nach Heerlen verschlagen, doch als Kampfrichterin wird sie uns hoffentlich erhalten bleiben.
Sina strebt die Arzt-Karriere an und wir wünschen für ihr Medizinstudium viel Glück. Vielleicht ist ein weiterer Einsatz als Trainerin möglich?
Euch Beiden herzlichen Glückwunsch zum Abitur!!!

Das Trainerteam der Kutis

..... und dann ging es auf nach Würzburg – zum Bundesfinale

Während alle Turnerinnen mittwochs in die Ferien verabschiedet wurden, hatten Vera und Anne noch Training.
Am ersten Ferienwochenende von NRW vergab der DTB das Bundesfinale nach Würzburg. Um Autobahnstress aus dem Weg zu gehen, nahmen wir die Dt. Bundesbahn in Anspruch. Familie Pollmanns fuhr fertig gepackt für den Koriska-Urlaub mit dem PKW. Wir hatten uns mit der TG Neuss in Würzburg verabredet.
Natürlich mussten wir erst mal das Achtelfinale Deutschland : Schweden schauen, in der Innenstadt des schönen Städtchens Würzburg.
Zwei Schlachtenbummlerinnen, Hanna und Lotte reisten uns hinterher und ließen es sich nicht nehmen, die BTV´erinnen anzufeuern. Sehr schöne Idee Ihr Zwei!
Bei einem gemütlichen Abendessen mit den Neussern, hatten wir einen sehr netten Abend.
Die Aufregung lag Anne und Vera bereits beim Frühstück auf dem Magen. Heike reiste nach einem Kurzurlaub aus Nürnberg an.
Anne musste am Barren anfangen, Vera am Boden. Vera turnte ihre 4er-Akro am Boden ganz souverän (Salto vw./Radwende/Flick-Flack/Salto rw.) und zeigte eine schöne Übung. Anne war unzufrieden mit ihrer Barrenübung, die kleine Fehler enthielt. Darüber ärgerte sie sich so sehr, dass die Nervosität stieg. Am Balken hatte sie glatt ihre Übung vergessen und turnte zwei Absteiger. Damit war eine vordere Platzierung nicht mehr möglich. Am Ende blieb Platz 18 von 21 Starterinnen.
Vera turnte konzentriert ihren Streifen durch. Platz 17 war das beste Resultat für NRW von 27 Starterinnen. Die beiden weiteren Jugendturnerinnen aus Neuss und TuS Waldniel lagen hinter Vera.
Es ist toll, dass es zwei Turnerinnen aus unseren Reihen bis zum Bundesfinale geschafft haben. Wir sind sehr stolz.

Andrea Houben

2 Grand-Prix Wettkämpfe sind bereits geturnt!

Mit gemischten Gefühlen gingen wir in die neue Saison. Ein bisschen vom Erfolg verwöhnt, waren wir gespannt, wo die BTV´erinnen sich befinden.
Zum 1. Wettkampf ging es nach Dinslaken. Vera Pollmanns, Hannah Seebode und Hanna Brauers zum ersten Mal in der Damenklasse, neben Lotte Kosthorst und Anne Thess. Die Damenklasse in der Grand-Prix Serie ist mit über 20 Turnerinnen stark besetzt. Anne Thess turnte ihren Streifen klar durch, 2 x Platz 3 und Anne konnte sich bereits über 2 Pokale freuen. Die Konkurrenz bemerkte es, Anne ist zur Zeit topfit und verkörpert den wahren Spass am Turnen. Vera Pollmanns belegte zweimal Rang 7, sie hat sich ebenfalls sehr gesteigert und wenn wir jetzt an der Schnellkraft arbeiten, kehrt ihre Spritzigkeit wieder zurück.
Für Begeisterung sorgt Hannah Seebode bei den Trainern. Ihr Einsatzwille beim Training und ihre guten Erfolge am Sprung und Boden, erfreuen uns sehr. Die kleinen persönlichen „ups and downs“ überstehen wir gemeinsam! Lotte Kosthorst trumpft am Sprung auf. Mit ih-

rem neuem Sprung, erreicht sie hohe Punkte und klaut den anderen Starterinnen wichtige Grand-Prix Punkte. Hanna Brauers ist auf dem besten Wege mir zu glauben, dass man Zwischenschwünge am Barren besser weglässt! Nach dem neuem Bewertungssystem gibt es dafür besonders hohe Abzüge. Leider konnte Hanna den 2. Wettkampf in Neuss wegen einer Grippe nicht zu Ende turnen.
In der Jugendklasse turnen Marie Floege und Brit van der Meulen. Marie hat im Moment ein absolutes Trainingsdefizit und konnte somit im 2. Wettkampf nicht starten. Vor Brit van der Meulen ziehe ich den Hut. Sie kann aus stundenplantechnischen Gründen nur noch 1 x pro Woche trainieren, versucht aber jeden Wettkampf zu turnen. Schonung im Einturnen ist angesagt und dann zieht sie ihren Streifen routiniert durch und belegt noch vordere Plätze!
Besonders hervorheben möchte ich die beiden Schülerinnen Franziska Nailis und Paula Weiskopf. Als Nachwuchs in diesem Jahr der 1. Start in der Grand-Prix Serie. Während Paula ihre Nervosität immer besser unter Kontrolle bekommt, gute Leistungen am Sprung und Barren zeigt, müssen wir am Balken noch arbeiten. Franziska Nailis liebt ihre Bodenübung und das sieht man beim Präsentieren auf der Matte. Zwar sind die Platzierungen noch nicht ganz vorne, trotzdem zwei vielversprechende Nachwuchsmädchen, die stolz sind, mit den Großen gemeinsam einzumarschieren!
Und wie immer geht mein Dank an unsere Kampfrichterinnen, Nadine Fischer, Caro Herff und Tina Freyaldenhoven. Wenn man bedenkt, dass Tina jedes Mal aus Bonn, Nadine aus Köln anreist und Caro immer ihre Arbeitsschichten verlegt, extra für die Kari-Einsätze !! Ich danke für Euer Engagement.
Eure

Schaafi

Förderverein und Sparkasse Aachen sponsern neue Turnanzüge – Die Turnerinnen leuchten in schwarz-rot-goldenen Farben

Wenn sich 15 Mädchen auf einen Turnanzug einigen sollen, ist das ganz schön schwer!
Der eine möchte die Farbe, der andere lieber den Schnitt und ich habe dann gesagt, beim Grenzland-Cup fällt die endgültige Entscheidung.
Unser auserwählter Hersteller stellte beim Grenzland-Cup seine Anzüge aus. Alle anwesenden Turnerinnen diskutierten, probierten und endlich war es perfekt.
Manche meinen zwar, wir könnten im Zirkus Roncalle auftreten, aber wir finden die Mädels sehen toll aus. Passende Haarbänder und kurze schwarze Hosen ergänzen unser Outfit perfekt!
Wir sagen ein herzliches „Danke schön“ an den Förderverein des BTV und der Sparkasse Aachen, die uns den fehlenden Restbetrag zu unseren neuen Anzügen gesponsert haben.

Andrea Houben

Langes Wettkampfwochenende für die Turnerinnen – 7 Mädchen zu den Rheinischen qualifiziert, 2 zum Bundesfinale

Alle zwei Jahre müssen wir für die Turngaue Düren, Rhein-Sieg und Köln einen Quali-Wettkampf ausrichten. Diesmal war es der Einzelwettkampf der A-Stufen (Pflicht).
Caro Herff kam von einem Kari-Fortbildungslehrgang des RTB und sagte: „Schaafi, die haben noch keinen für die Landesmeisterschaften der B-Stufen?! Sollen wir das nicht machen?!“
Ich habe eine Nacht darüber geschlafen und dann dem RTB angeboten dass wir diesen Wettkampf kurzfristig auch übernehmen. Wir haben den Zuschlag erhalten. Das hieß, dass wir am 20. so wie am 21. Mai von morgens bis abends in der Halle waren.
Dirk Flecken übernahm gerne die Wettkampfleitung und führte gekonnt durch den ganzen Tag.
Am 20. turnten 12 BTV-Mädchen um die Quali. 7 haben sie geschafft. Bei den Jüngsten sorgte Frauke Beccard mit der Überraschung die Quali zu holen. Ricarda Breuer turnte ihren ersten größeren Wettkampf und stand den Handstandüberschlag ganz toll, doch für die Quali reichte es noch nicht!!
Bei den Schülerinnen starteten Lynn Bruders, Katja Wegener, Franziska Nailis, Paula Weiskopf. Das sind die leistungsstärksten Jahrgänge und obwohl alle unsere Mädchen gut geturnt haben, schaffte leider keine die Quali. Katja turnte klasse

den Flick-Flack, Lynn den Kippmühlaufschwung am Barren, Paula einen tollen Überschlag am Sprung und Franziska eine schöne Barrenübung.
Die Jugendturnerinnen ließen nichts anbrennen. Vera Pollmanns und Brit van der Meulen wurden 2. und 3., Hannah Seebode nach einem kleinen Hänger am Barren 7. Alle qualifiziert.
Die Damen Lotte Kosthorst, Caro Herff und Anne Thess hatten Licht und Schatten. Anne war nicht zu schlagen: überragender Platz 1. Lotte belegte den undankbaren 11. Platz (nur 10 kommen weiter). Da aber eine Turnerin nicht die Quali in Anspruch nahm, rutschte Lotte glücklicherweise nach. Caro turnte einen kompletten Wettkampf und freute sich über jedes Gerät, auch sie qualifizierte sich.

Wettkampfbüro mit D. Wegener, A. Houben, H. Flecken, D. Flecken

Heike hatte die Berechnung mit Listen, Riegeneinteilungen usw. vorbereitet und so konnte die Berechnung unter der Leitung von Dorothée Wegener und Susi Vossen professionell und reibungslos ablaufen.

W. Braunsdorf als „stiller Beobachter des Wettkampfes“ neben dem Wettkampfleiter Dirk Flecken.

Währenddessen verkaufte die Cafeteria unter der Regie von Kirsten Breuer Waffeln, Kuchen, Salate und Würstchen in Mengen! Hier mein besonderer Dank an „unsere“ Eltern, die wieder einmal mitgeholfen haben die Organisation dieses Wettkampfes für mich so zu erleichtern. Danke, dass Ihr immer mithelft!
Monika Brauers kassierte unsere Meldegelder und keiner „entkam“! Danke schön!
Die Kampfrichterinnen Tina Freyaldenhoven, Jacqueline Kuckartz, Nadine Kohl waren den ganzen Tag im Einsatz. Es ist super, dass der BTV über so viele Karis verfügt.
Am nächsten Morgen standen wir wieder um 8 Uhr in der Halle. Die Berechnung und Wettkampfleitung unterlag diesmal dem RTB. Petra Langner kassierte an diesem Tag die für uns so wichtigen Meldegelder und war wie immer sehr gut vorbereitet.
7 BTV´erinnen gingen heute im Kürbereich noch an den Start. Alle anderen Mädels waren wie fleißige Bienen in der Halle verteilt. Von Wertungen anzeigen, Karis bewirten, Cafeteriaverkauf, Musikbe-dienung und und und, halfen alle mit. Auch Euch einen lieben Dank.
Bei Schülerinnen gingen Paula Weisskopf und Franziska Nailis an den Start. In einem stark besetzen Teilnehmerfeld. Es

machte ihnen beiden viel Spaß, vor eigenem Publikum ihre Übungen zu zeigen.
Brit merkte man die Erschöpfung vom Vortag an, trotzdem belegte sie einen guten 7. Platz. Hannah Seebode lag sehr gut im Rennen, aber am Barren wollte es so gar nicht klappen. Damit hatte sie eine vordere Platzierung verturnt und wurde 9. Hanna Brauers fehlen leider am Boden noch die entsprechenden Schwierigkeitsteile und das zogen die Karis erbarmungslos ab. Ihr blieb nur Platz 12.
Anne Thess turnte die Quali zum Bundesfinale bei den Damen bereits zum 4. Mal und sollte sie zum 4. Mal schaffen.
Die Goldmedaille war die ihre!
Vera Pollmanns meldete ich ebenfalls in der B10 Klasse, allerdings bei den Jugendturnerinnen. Vera war mit mir einer Meinung, wir versuchen es mal. Dass daraus ein solcher Triumph wurde, damit hatten wir nicht gerechnet. Das machte Spaß. Von Gerät zu Gerät rutschte sie nach vorne, vor dem letzten Gerät lag sie auf Platz 2. Sie behielt den Platz und war damit, mit Judith Kästle von der TG Neuss ebenfalls für das Bundesfinale qualifiziert.
Unser 1. Vorsitzender, Wilfried Braunsdorf hatte Freude bei der Siegerehrung den BTV´erinnen zu gratulieren!
Familie Pollmanns entschied, dass Vera das Bundesfinale mitturnt und die bereits gebuchte Fähre für den Urlaub, wurde kurzerhand umgebucht. Danke Familie Pollmanns für diesen tollen Zug.
Am Abend waren wir müde und geschafft.
Danke Dirk Capellmann für einen reibungslosen Gerätetransport, Familie Beccard für den Transport des Geschirres und eben einfach allen, die wieder einmal mitgeholfen haben!!

Andrea Houben

„bits and bytes“

Bei jedem Wettkampf den der BTV ausrichtet ist ein Mann dabei der für die einwandfreie Funktion der Computer, Drucker, Beamer und sonstigen digitalen Hilfsmittel sorgt, die mittlerweile unerlässlich sind bei solchen Veranstaltungen, sie zum Teil sogar selbst zur Verfügung stellt.
Er lässt sich jedesmal einspannen und ist mit ganz besonderem Ernst und Eifer an einer Arbeit die ihm kaum Zeit lässt, mal ein Brötchen zu essen oder einen Kaffee zu trinken. Lange vor dem eigentlichen Ereignis ist er schon mit dem Aufbau der Geräte und dem Testen beschäftigt, danach mit dem Abbau und währenddessen nahtlos mit Bedienung, Überwachung und Hilfestellung bei den anderen Nutzern – Er ist sozusagen das digitale Herz der Wettkämpfe:
Ausgerechnet diesen Mann habe ich in meinem Artikel über die ehrenamtlichen Helfer beim Grenzlandcup Trampolin im Heft 1 dieses Jahres, versäumt zu erwähnen.

Christian Hemsing!

Ganz verwundert (siehe Foto) sprach er mich beim Wettkampfwochenende im Mai darauf an, wo er ja wieder als Herr über „bits and bytes“ präsent war.
An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal in aller Form entschuldigen.
Chris war es auch, der uns bei der Großveranstaltung 2004 als Grenzland-Cup und World-Cup Trampolin zusammen stattfanden, mit einem kleinen Coup ganz groß überraschte: er ließ bei der Siegerehrung die Flaggen per Beamer auf den Anzeigetafeln aufsteigen. Das war gekonnt und richtig Weltklasse. Der Eindruck war überwältigend.
Lieber Chris – Dein Einsatz ist einfach unschätzbar! Wir sind heilfroh, dass Du auch weiter mitmachst und versprechen dass uns keine Unachtsamkeiten mehr passieren.

I. Baicoeanu

Anne Thess, li, und Vera Pollmanns haben die Farben des Burtscheider TV beim Bundesfinale der Turnerinnen in Würzburg erfolgreich vertreten!!

Rheinische Meisterschaften - mein schönster Wettkampf -

Ja, es ist wirklich so: für mich waren die letzten Rheinischen Meisterschaften der schönste Wettkampf meiner bisherigen Trainerkarriere! Ihr fragt euch warum? Die Antwort ist einfach:

- **der Wettkampf war von Erfolg gekrönt**
- **mit Phasen größter Spannung gespickt**
- **zudem turnten mit Vera Pollmanns und Hannah Seebode zwei großartige Talente unseres Vereins**
- **die Eltern waren engagiert dabei und analysierten Technikfehler bis ins Detail**
- **und ich hatte beste Laune!**

Irgendwie passte an diesem Tag alles zusammen…. Start im klimatisierten Wagen von Christian, dazu hervorragende Musik - volle Lautstärke versteht sich - ein blutrünstiger Schmutzfleck auf der Frontscheibe, der immer wieder zu Spekulationen einlud… das klassische und vielversprechende Verfahren trotz „Uschi“ (einem weiblichen Navi-System), dennoch pünktliches Erscheinen in der Halle und ein ruhiger Start ins Einturnen...dazu immer gute Laune, von mir, von Vera und von Hannah…

All zu oft behaupte ich: *„Der Wettkampf wird am Balken gewonnen!“* Beide Mädchen haben fehlerfrei, ohne Absteiger (!) und mit passabler Ausstrahlung ihre Übungen gemeistert und wurden mit den Höchstwertungen an diesem Gerät belohnt. Ich sag´s ja: am Balken wird der Wettkampf….

Zwischenstand:
Vera Pollmanns auf Platz 2

Gute Laune pur: von mir, von Vera und von Hannah… grinsss….

Am Boden waren die Übungen recht anspruchsvoll. Mit Salto in der ersten Bahn und Doppel-Fick-Flack in der letzten Bahn waren beide Athletinnen gut gefordert. An Ausdruck fehlte es in meinen Augen beiden noch ein wenig – hier ist noch mehr Souveränität und Selbstvertrauen auszustrahlen – nur so als Tipp!

Zwischenstand:
Vera Pollmanns 2. Platz

Vera Pollmanns

Hannah Seebode

Noch immer gute Laune pur: von mir, von Vera und von Hannah… grinzzz….

Ihr müsst wissen, Vera hatte sich zwar als Zweite für die Rheinischen Meisterschaften qualifiziert, dennoch sind wir mit der Einstellung angereist, dass ein Platz unter den ersten 5-10 Turnerinnen angemessen erscheint. Folglich war dieser Zwischenstand sehr überraschend. Die Spannung wuchs!

Vera, eigentlich routiniert genug, um mit Leistungsdruck umzugehen, fand ihren Anlauf für den Pferdsprung nicht. Anstatt am Pferd vorbei zu laufen, sprang sie ab und zeigte einen Sprung, der deutlich unter ihren Möglichkeiten war. „Mutter Pollmanns“ fragte sich, warum Vera so langsam läuft – tja, das frage ich mich auch (grins) … ABER: ich habe von Vera das Ehrenwort erhalten, dass das das letzte Mal war!

Hannah ließ mich so richtig schwitzen. Grundsätzlich waren zwei Sprünge erlaubt, wobei einer für Hannah noch neu war, aber natürlich mehr Punkte einbringen konnte. ICH sollte nun, nach einem mittelprächtigen Einturnen

entscheiden, welchen der beiden Sprünge sie im Wettkampf zeigen sollte. Ich wusste, die Kampfrichter ziehen Technikfehler gnadenlos ab… Risiko!!! Ich habe mich für den schweren Sprung entschieden und Hannah hat mich sofort bei ihrem ersten Versuch bestätigt. GRANATE, sag ich euch!!! Höchstwertung in der Altersklasse und …
Neuer Zwischenstand:
Hannah Seebode: Platz 2
Vera Pollmanns: Platz 3
gute Laune pur: von mir, von Vera und besonders von Hannah…grinsss!!!

Meine Nerven lagen blank, denn jetzt mussten wir noch den Barren bewältigen – mein Horrorgerät. Nach den Berechnungen der Mädchen durfte Hannah sich erlauben einen halben Punkt weniger zu turnen als Vera, um doch noch den 2. Platz zu halten bzw. gemeinsam mit Vera auf das Treppchen zu steigen.

Das waren die idealistischen Gedanken der Mädchen… meine sahen anders aus: ich habe gehofft, dass beide einfach nur fehlerfrei durchkommen und irgendwie unter die ersten fünf kommen. Mir war völlig klar, dass wir die gute Platzierung nicht halten können – zumal die Mädchen abgespeckte Übungen mit reduziertem Ausgangswert zeigen würden….

Vera zauberte eine Übung hin, die war vom Feinsten! *„Endlich noch mal flüssig…“* wie „Vater Pollmanns“ zu recht gelobt hat!!! Die Übung wurde fast mit voller Punktzahl bewertet – eine Hammerübung, wirklich!

Nun stand Hannah unter Zugzwang und war mächtig aufgeregt. Was soll ich lange drum herum reden, sie hat´s vermasselt. Schade! Es klappte einfach nicht, obwohl der Wille ohne Frage da war – ganz ohne Frage!!! Es hat nicht sollen sein, Hannah!

Für Hannah hatten wir auf der Hinfahrt den 7. Platz angepeilt – unser Traum! Der sollte wohl nach der Barrenübung begraben sein, ….

Okay, kommen wir zur Siegerehrung:

Es wurden nur die ersten 10 Siegerinnen aufgerufen... 10. Platz…, 9. Platz…, 8. Platz… Hannah nicht dabei… 7. Platz… Hannah wieder nicht dabei – so ein Ärger! Dann: *„… den 3. Platz belegt vom Burtscheider TV: Hannah Seebode!“* Wau, ich bekam eine Gänsehaut und Tränen in den Augen. Was für eine schöne Belohnung für Hannahs zielstrebiges Training in den letzten Wochen. Damit hatten wir alle nicht mehr gerechnet – umso größer war die Überraschung, die Freude und der Stolz. Hannah hat auf dem Treppchen erstmals eine Medaille erhalten und gleich den großen Sportgrößen nachgeeifert und das Metal mit einem Biss geprüft… die ist echt ein Clown!

„… der 2. Platz geht ebenfalls an den BTV Aachen, zweite Siegerin bei den Rheinischen Meisterschaften ist …Vera Pollmanns!“ **Noch mal Gänsehaut, Glücksgefühle, lautstarker Jubel und das gute Gefühl, einen glücklichen Tag in der Halle erlebt zu haben. Ein Tag, der sich rundum gelohnt hat und den ich gegen nichts eintauschen möchte.**

Eine Frage soll am Ende noch gestattet sein: *„möchte vielleicht jemand eine Nektarine?“* und: *„Nein, Vera, ich möchte noch immer kein Äpfelchen!“*

Heike Flecken

Die Gymnastik-Gruppe verabschiedet die Trainerinnen mit einem Blumenstrauß in den wohlverdienten Urlaub!!

Quo vadis? (Wo hin gehst du?) Trampolinabteilung

Nachdem im letzten Jahr das Finale in der Rheinlandliga erreicht wurde, und mit Platz 4 die Liga unerwartet gut endete, sieht es ein halbes Jahr später nicht ganz so rosig aus. Anja und Lisa Lehnhart haben dem Trampolinturnen komplett den Rücken gekehrt. Lisa hat sich beim Finale das 2. Mal das Kreuzband gerissen und mit schwerem Herzen ihren Lieblingssport aufgegeben. Auch der Besuch in der Turnhalle schmerzte in der Seele zu sehr. Mit Anja fehlt nicht nur eine sehr gute Trainerin, sondern auch noch eine ausgezeichnete Kampfrichterin. Die beiden haben sich Anfang der Ferien von uns verabschiedet und sind wieder in ihre neue Heimat gezogen. Mit dem Trampolinturnen werden die beiden nichts mehr zu tun haben. Schade! Anja und Lisa ihr werdet uns fehlen! Es war eine schöne sehr schöne Zeit mit euch!

Linnéa Gonschorek musste sich Anfang des Jahres ein zweites Mal am Kreuzband operieren lassen. Bei ihr ist es auch unsicher, ob sie noch für Wettkämpfe zur Verfügung steht. Abgesehen davon plant Linni einen Auslandsaufenthalt und ein Studium. Ich hoffe einfach, dass wir Linni nicht für immer verlieren, denn auch sie hat in letzter Zeit als Trainerin Barbara bei den Neulingen geholfen.

Letztes Jahr in der Liga, Schüler- und Rheinlandliga hat Laura Laudenberg die Mannschaft noch tatkräftig unterstützt. Beim Finale musste sie für die verletzte Lisa Lehnhart turnen. Auch sie sprang schon mit Schmerzen im Fuß. Aber sie wollte unbedingt helfen. Leider stellte sich diese „Verletzung“ als Krankheit heraus und sie hat mit dem Trampolinturnen vorerst aufgehört. Ich bedauere das sehr, denn Laura wollte und konnte eine gute Trampolinturnerin werden. Ich wünsche dir auf diesem Weg nochmals, dass du bald wieder all das machen kannst, was du möchtest.

Das sind nicht so gute Aussichten für dieses Jahr. Den Verlust von zwei Leistungsträgerinnen und einer Nachwuchsturnerin zu verkraften, ist nicht einfach! Aber wie heißen meine 2 wichtigsten Sprüche:
„Wer kämpft kann verlieren, wer nicht kämpft hat schon verloren!“
„Ich schaff was ich will, wenn ich muss!“

Aber es gibt ja nicht nur Enttäuschungen! Lisa Mainz hat in diesem Jahr schon eine Menge gelernt. Hat sie noch im März gesagt, sie möchte nächstes Jahr einen Doppelsalto in der Übung haben, da hat sie ihn im Juli schon im Wettkampf gezeigt. Anna wird in den Wettkämpfen konstanter und turnt jetzt immer ihre Übung durch. Leider sorgen ihre Nerven immer noch für eine unsaubere Haltung, so dass die guten Platzierungen, die sie drauf haben könnte, ausbleiben. Jamila und Imken wissen was sie wollen und haben sich hohe aber erreichbare Ziele gesetzt. Jetzt heißt es nur noch die Angst weglegen und angreifen. (Wer nicht wagt, der nicht gewinnt). Auf dem richtigen Weg sind sie!

Lisanne Laudenberg und Nils Korth müssen noch einiges lernen und an der Haltung arbeiten, um im Notfall in der Rheinlandliga der Mannschaft auszuhelfen.

Mit Svenja Mai haben wir ein kleines neues Talent in unseren Reihen. Wenn sie dran bleibt und sich nicht all zu viel von den Fehlern der „Großen“ abguckt, dann könnte sie ganz schnell mehr als nur eine Mannschaftsturnerin werden. Von hier könnten wir schon noch einige gebrauchen, da die „Großen“ (Eva, Freya, Anna, Imken, Jamila) schulisch oder beruflich immer mehr eingespannt sein werden.

Und dann gibt’s da noch unsere Eva. Letztes Jahr wollte sie mit dem Wettkampfsport aufhören. Nach einem Gespräch mit ihr, konnte ich sie dann überreden uns in diesem nicht so einfachen Umbruchjahr noch mal zu helfen.

Danke Eva! Sie wird zwar ihre Ausbildung in der Nähe von Düsseldorf beginnen, aber wir haben schon Kontakt zu einem Verein dort geknüpft wo sie sich für die Liga fit hält.
Zwei gravierende Probleme plagen mich aber noch sehr! Mit Barbara habe ich zwar schon seit einigen Jahren eine gute, zuverlässige und wichtige Trainerin in meinem Team, aber leider wird auch sie beruflich bedingt ein wenig kürzertreten müssen. Leider wird sie auch öfter Mal an Wettkampfwochenenden fehlen, da der Beruf es nicht anders zulässt. Barbara ist nicht nur Trainerin, sondern seit letztem Jahr auch Kampfrichterin. Wenn sie also zu Wettkämpfen nicht mitfährt, habe ich gleich noch ein Problem, denn ohne Kampfrichter muss man saftige Strafen zahlen. Ganz schlimm könnte es uns treffen, wenn der Ligaausschuss seinen Plan durchsetzt alle Vereine auszuschließen, die keinen Kampfrichter stellen.
Vielleicht kann ich auf diesem Weg jemanden finden, der uns helfen möchte. Ich weiß, dass es in anderen Sportarten wesentlich leichter ist Trainer, Betreuer oder Kampfrichter zu finden, aber vielleicht haben wir Glück und da ist jemand, der schon lange damit geliebäugelt hat. Wir werden alles tun, um unsere neuen Trainer und Kampfrichter optimal vorzubereiten und zu integrieren.

Ich persönlich werde alles tun um die Abteilung Trampolinturnen erfolgreich aufrecht zu erhalten. Denn was ich von den Mädels und Jungs zurückbekomme gibt mir viel Kraft in meinem Leben.

Dirk Flecken

15. internationaler Ostseepokal in Satrup

Am 2.6.2006 war es endlich soweit. Wir trafen uns um 7.30 an der Turnhalle am Höfling! Als dann endgültig um 7.45 alle da waren starteten wir unseren weiten Weg an die Ostsee! Eva Leimbach, Lisa Mainz, Imken Schölzel, Jamila Haak, Anna Münz, Freya Seebode, Svenja Mai und unsere Trainer Barbara Leyendecker und Dirk Flecken. Wir wussten, dass es ein Erlebnis wird zu diesem Wettkampf zu fahren. Wir wollten uns eigentlich auf unsere „Uschi“, das Navigationssystem, verlassen aber sie hatte keine Lust, also mussten wir auf das übliche Blatt Papier umsteigen und wir fanden unseren Weg. Das konnte aber nichts Gutes heißen, denn wenn wir uns nicht (!) verfahren, läuft der Wettkampf meist schlecht! Da der aber erst am nächsten und übernächsten Tag stattfinden sollte, überlegten wir noch ans Meer zu fahren. Doch da fiel Dirk eine Zahnkrone aus, als er aus eine Plastik-Colaflasche trank (wie man das schafft ist mir ein Rätsel) also mussten wir, in Satrup erst mal zu einem Zahnarzt! Danach fuhren wir endlich ans Meer! Am Strand war ein Spielplatz und wir „Kleinkinder“ mussten natürlich da drauf! Geschafft vom Spielen fuhren wir zur Schule zurück und bauten unser Nachtlager auf! Anschließend mussten die Aktiven noch eine Runde hart trainieren! Zum Schluss hatten wir alle einfach nur noch Hunger und gingen Pizza essen. Müde von der langen Fahrt fielen wir anschließend ins Bett. Am nächsten Morgen nach dem Frühstück ging es dann endlich in die Halle! Alle freuten sich riesig auf den Wettkampf aber am meisten war die Freude bei Svenja zu merken die ihren ersten internationalen Wettkampf turnte! Alle meisterten den Wettkampf gut bis auf ein paar Fehler.
Nach dem Einzel war dann Training für den nächsten Tag für das Synchron. Wir machten uns noch auf die Suche nach Synchronpartnern für Lisa und Svenja und fanden auch welche. Nach einem anstrengenden und langen Tag in der Turnhalle fielen alle nach dem Training und Essen einfach nur noch müde ins Bett. Als wir dann am nächsten Tag aufstanden und frühstückten

waren die meisten schon in Gedanken beim Wettkampf. Der verlief soweit ohne Pannen, nur dass Dirks Synchronpartner den Wettkampf fast ganz verpasst hätte und Dirk im Mixed Synchron seine Übung abgebrochen hat. Freya Seebode und Anna Münz schafften es mit viel Eifer als Einzige von uns „Jugendlichen" in der Turnerinnen Klasse ins Finale auf Platz 10.
Als der Wettkampf und die Siegerehrung abgeschlossen waren machten wir uns schick und gingen essen. Am reichlich gedeckten Buffet schlugen wir uns die Bäuche voll und danach haben wir getanzt, gelacht und gesungen. Von der langen Feier waren wir am nächsten Tag sehr müde. So verlief die Rückfahrt am 5.6.2006 sehr ruhig. Es war ein sehr schönes Erlebnis mit einer so tollen Mannschaft
Ich freue mich schon auf das nächste Jahr!

Imken Schölzel

Rheinische Pokalwettkämpfe 2006

Die Rheinischen Pokalwettkämpfe 2006 fanden am 10.6.2006 in Essen statt. Es war ein sehr warmer Tag wir hatten eigentlich alle keine richtige Lust ihn ganz in der Halle zu verbringen. Beim Einturnen hätte man Dirk vielleicht mal einen Kilometerzähler anbringen sollen. Er war als einziger Trainer dabei und wir waren an drei verschiedenen Geräten untergebracht, also hieß es für ihn aufpassen und ja keinen verpassen. Als diese Hürde gemeistert war, fing der Wettkampf für Svenja und Lisanne an. Beide blieben hinter den Erwartungen: Svenja Platz 26 und Lisanne Platz 47. Danach turnte Lisa sicher und sauber aber etwas zu leicht. Sie belegte Platz 11 und verpasste das Finale um nur 0,8 Punkte. Am Ende starteten dann Freya bei den Turnerinnen und Jamila, Anna und Imken bei den Jugendturnerinnen. Freya schaffte als Einzige den Sprung ins Finale auf Platz 9. Anna nur knapp mit dem 13. Platz am Finale vorbei. Jamila auf Platz 24 und Imken auf Platz 22 turnten beide gute Leistungen. Am Gerät der Jugendturnerinnen war das Kampfgericht aber sehr streng. Dadurch wurden gute Leistungen nicht richtig belohnt. Im Ganzen war es ein erfolgreicher Wettkampf.
Nach einem sehr anstrengenden und warmen Tag waren wir alle froh als wir zu Hause waren.

Imken Schölzel

Ruhrolympiade 2006

Am 15.6.2006 bekamen wir wie jedes Jahr einen Bus und einen Fahrer von der Stadt Aachen gestellt da wir die Stadt bei der Ruhrolympiade im Trampolinturnen vertreten. Wir machten uns auf den Weg nach Duisburg. Diesmal hatten wir ein Geburtstagskind dabei: Jamila Haak. Für sie sollte der Tag aber nicht so laufen wie wir es uns alle vorgestellt hatten. Jamila klagte schon längere Zeit über Schmerzen im Bein die beim Einturnen so stark wurden, dass sie nicht antreten konnte. Also mussten Svenja Mai und Imken Schölzel, die eigentlich jeweils nur eine Übung turnen sollten, einspringen. Sonst lief der Wettkampf relativ gut, nur dass wir alle sehr verhalten turnten und wir ein relativ starkes Umfeld hatten. Barbara Leyendecker kampfrichterte das erste Mal. Dafür hat sie sich sehr gut geschlagen. Die nächsten Male läuft es noch besser. Ohne Abbruch wurden wir dann am Ende mit 206,1 Punkten auf den 9. Platz geschoben. Dieser Wettkampf ist für alle ein Ereignis um Erfahrung zu sammeln: was wir noch lernen müssen ist, dass man nicht so verhalten auf die Sache zugehen darf.
Wir kamen geschafft in Aachen an und ließen unseren Abend mit ein paar Leuten auf der Sportwoche der Fußballer beim Grillen gemütlich ausklingen.

Imken Schölzel

von hinten: Imken, Freya, Lisa, Anna, Jamila, Lisanne, Svenja

Unser Trainer Dirk Flecken

Oder vielleicht doch DIAK oder DÖRK
Dirk Flecken ist unser Trampolintrainer. Er steht 4 Mal die Woche für uns in der Halle und ackert sich ab. Er bringt uns viele neue Sprünge bei. Er ist nicht nur ein Trainer für uns sondern wie ein Vater er hilft uns egal was passiert ist ob es schulische Probleme oder stress mit irgendwelchen Leuten ist, er ist immer für uns da.(Dafür danke ich, ich denke mal im Namen der ganzen Mannschaft) Wen wir zu Wettkämpfen fahren hat Dirk bereits vorher alles sehr gut durchgeplant so das wir in der halle genug Zeit haben uns warm zu machen und uns umziehen zu

können. Es macht immer wieder sehr viel Spaß mit ihm in der Halle zu stehen. Mannschmal denkt man echt das Dirk dieses Jahr nicht 20+20 (Dirk ich wollte dein Alter nicht nennen, das ist unfair) wird sondern unser Alter hat, er passt sich nämlich sehr gut an die Mannschaft an. Sogar in den Sommerferien stellt sich Dirk immer für uns 3 Wochen in die Turnhalle und wir haben Spaß.
Wir freuen uns alle auf noch viele Trainingseinheiten mit unserem Trainer Dirk Flecken!

Linnéa

Camilla

Imken

Nils

Liebe Heike,
Lieber Tom!

Wir wünschen euch
alles, alles gute
zur Hochzeit!!

Eure Jumpie's

Svenja

Lisanne

Dirk

Barbara

Eva

Jamila

Anna

Freya

Lisa

FRISEUR EXAKT

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.30 - 18.00 Uhr
Do 10.00 - 20.00 Uhr
Sa. geschlossen

Südstraße 13
52064 Aachen
Telefon (02 41) 2 70 71

IHR GANZJAHRES-SKIGEBIET NUR 10 MINUTEN VON AACHEN

❄ GRÖßTE SKIHALLE DER WELT
❄ GRÖßTER INDOOR FUNPARK DER WELT
❄ 6-ER SESSELLIFT

WITTE WERELD 1 - 6372 VG LANDGRAAF - WWW.SNOWWORLD.COM - +31 45 547 0700

SNOWWORLD
LANDGRAAF